



Kleinregionaler Strategieplan 2018-2022 Kleinregion Wir fünf im Wienerwald



St. Pölten, 03.Mai 2018

DI Daniel Brüll

NÖ.Regional.GmbH

Inhaltsverzeichnis

1. VORWORT	3
2. BEZUG ZU DEN KLEINREGIONALEN STRATEGIEFELDERN	4
3. KURZINFORMATION ZUR KLEINREGION	5
4. BESCHREIBUNG DES STRATEGIEPROZESSES	10
5. KLEINREGIONALER STRATEGIEPLAN 2016-2020	14
5.1. Aktionsfeld Wertschöpfung	15
5.2. Aktionsfeld Daseinsvorsorge	17
Themenfeld Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung (wird nicht zum Aktionsfeld Daseinsvorsorge gezählt)	17
Themenfeld Technische Infrastruktur und Mobilität	19
6. WIRKUNGSMATRIX AUF EBENE DER KLEINREGION	21
Identität & Bewusstseinsbildung (Aktionsfeld Daseinsvorsorge)	21
Wirtschaft und Arbeitsmarkt (Aktionsfeld Wertschöpfung)	22
Technische Infrastruktur und Mobilität (Aktionsfeld Daseinsvorsorge)	23
Themenfeld Freizeit und Naherholung (Aktionsfeld Daseinsvorsorge)	24
7. ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLAN	25
7.1. Zeitplan	25
7.2. FINANZIERUNGSPLAN	28
8. Strategiedatenblätter	29
9. ANHANG	33
9.1. Beschluss der Kleinregion	33

1. VORWORT

Die fünf Nachbargemeinden Purkersdorf, Gablitz, Mauerbach, Tullnerbach und Wolfsgraben arbeiten traditionell sehr eng zusammen, verbinden uns doch große Vorteile (wie die Lage im Großraum der Stadt Wien oder im Biosphärenpark Wienerwald), aber auch große Herausforderungen.

Als logischen Schritt haben wir uns daher dazu entschieden, im Rahmen einer Kleinregion noch enger zusammen zu arbeiten.

Die großen wie kleinen Herausforderungen gemeinsam zu bearbeiten, aber auch gemeinsam voneinander zu lernen, das war und ist unser Ziel.

Das „WIR“ ist uns dabei besonders wichtig, und daher haben wir es auch schon im Namen unserer Kleinregion verankert.

Besonders wichtig ist uns auch die Einbeziehung unserer Bevölkerung, denn Kleinregion zu sein ist kein Selbstzweck. WIR alle leben in dieser Kleinregion und WIR alle wollen diese Kleinregion zum Leben erwecken und sie gemeinsam weiterentwickeln.

Beginnen wollten wir bei unseren kleinsten Bewohnerinnen und Bewohnern, und deshalb ist auch das Logo unserer Kleinregion unter Teilnahme aller Volksschulen unserer Gemeinden entstanden. Ich denke, es gibt keinen besseren Start für unsere gemeinsame Arbeit.

In den kommenden Jahren werden wir mit viel Energie an den definierten Strategiefeldern arbeiten, die vom Thema Wirtschaft & Arbeitsmarkt über unseren direkten Lebensraum und deren Natur & Umwelt bis zur Infrastruktur und Mobilität reicht.

Als Bürgermeister/Innen und politische Entscheidungsträger können wir dabei nur Impulsgeber sein. Das Zuhören, das gemeinsame Erarbeiten und Umsetzen wird den Großteil unserer Arbeit bilden.

Die Kleinregion „Wir 5 im Wienerwald“ ist dann zum Erfolgsprojekt geworden, wenn es einen hohen Grad an Identifizierung gibt und wenn es selbstverständlich geworden ist über Gemeindegrenzen und als Region zu denken.

Herzlichst,

Michael W. Cech

2. BEZUG ZU DEN KLEINREGIONALEN STRATEGIEFELDERN

Die kleinregionale Zusammenarbeit basiert in Niederösterreich auf dem Prinzip der **Freiwilligkeit**. Ziel ist der Aufbau eines handlungsfähigen und langfristig stabilen Kooperationsystems zwischen benachbarten Gemeinden. Inhalte der Kooperation sind die Abstimmung, Definition und Umsetzung kleinregional relevanter Ziele und Maßnahmen.

Die 8 Themenfelder der Kleinregionen dienen dafür als inhaltlich-strategischer Rahmen für die Arbeit in und für die Kleinregionen in den nächsten Jahren. Sie umfassen die Bereiche Daseinsvorsorge (einschließlich Verwaltung) und Raumentwicklung. Der Bezug zur Hauptregionsstrategie 2024 wird über die Zuordnung zu den Aktionsfeldern 1 bis 3 hergestellt. (Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024 auf www.noeregional.at). Im Zuge des Strategieprozesses werden die Schwerpunktthemen für die nächsten Jahre festgelegt.



Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, RU2

In jeder Kleinregion soll die **gemeinsame Identität** aufgebaut und gestärkt werden. Diese Auseinandersetzung schließt das Wissen über die Stärken, aber auch die Schwächen der Region mit ein und bildet das Dach für die Kooperation. Damit verbunden sind die Entwicklung eines eigenständigen Profils und eine zielgruppengerechte Ausgestaltung der Informations- und Kommunikationsinstrumente der Kleinregion.

Neben dem Thema „Identität und Bewusstseinsbildung“ wird im Strategieplan eine **Fokussierung auf 2 bis max. 3 weitere Hauptthemen** vorgenommen, um eine erfolgreiche Umsetzung zu sichern. Die Festlegung der Schwerpunktthemen erfolgt unter Berücksichtigung der (klein-)regionalen Potentiale und der Einschätzung der Akteure vor Ort.

Darüber hinaus ist einmal jährlich eine gemeinsame **Reflexion zum Umsetzungsstand** der Kleinregionalen Strategie in der Kleinregion vorgesehen.

3. KURZINFORMATION ZUR KLEINREGION

Die Kleinregion „Wir fünf im Wienerwald“ wird gebildet durch die Marktgemeinde Mauerbach, Marktgemeinde Gablitz, die Stadtgemeinde Purkersdorf, die Marktgemeinde Tullnerbach sowie die Gemeinde Wolfsgraben. Die fünf Gemeinden befinden sich im westlich Teil des Wienerwaldes angrenzend an die Landesgrenze zur Bundeshauptstadt. Seit 01.01.2016 sind die Kleinregionsgemeinden dem Bezirk St. Pölten Land zugeordnet und werden auf Bezirksebenen von der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten verwaltet. In Purkersdorf befindet sich eine Bezirkshauptmannschaft – Außenstelle.

Gemeinde	Gemeindefläche in km2	Einwohnerzahl 2017	Nebenwohnsitzer	Nebenwohnsitzer %	Waldanteil in % bezogen auf Gemeindefläche
Mauerbach	20,31	3739	951	ca. 25%	80
Gablitz	18,15	4963	1260	ca.25 %	72
Purkersdorf	30,25	9379	1618	ca. 17%	80
Tullnerbach	20,24	2753	550	ca. 20%	71
Wolfsgraben	14,37	2054	484	ca. 23 %	66

Abb.: Die fünf Mitgliedsgemeinden mit den wichtigsten Kennzahlen

Alle fünf Gemeinden sind geprägt vom dynamischen Bevölkerungsentwicklung und den stetigen Wirtschaftswachstum im Wiener Großraum. Durch die stadtnahe Lage im Wienerwald sind alle Gemeinde beliebte Wohngemeinden und verzeichnen in den letzten Jahren einen stetigen Bevölkerungszuwachs. Gerade für Familien aus Wien bieten die fünf Kleinregionsgemeinde einen attraktiven Wohnort, da neben der landschaftlichen Schönheit des Wienerwalds auch die gute öffentliche Verkehrsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Wien für Arbeitspendler wichtige Argumente für eine Wohnortwahl in den Gemeinde sind. Daneben bieten alle fünf Gemeinden eine gut ausgebaute soziale Infrastruktur und gute Versorgungsmöglichkeiten mit Gütern des täglichen Bedarfs.

Die geografische Lage der Gemeinden, die sich entlang der Haupttäler Wiental, Gablitzbachtal und Mauerbachtal entwickelten führt dazu, dass entlang dieser Hauptachsen mit den Straße B1, B44 und L2012 Mauerbacher Straße (Ausnahme ist die Gemeinde Wolfsgraben, da sich das Ortszentrum etwas abseits der B13 befindet) eine dichte Verbauung mit unterschiedlichen Nutzungen entwickelt hat, die außerdem die Gemeinde zusammenwachsen lässt und auch im Wiental ein direkter baulicher Anschluss an die Vororte der Bundeshauptstadt gegeben ist. Auf diese Hauptentwicklungsachsen am Talgrund sind durchgehende Bebauungs- und Siedlungsbänder entstanden, an denen sich viele Betriebe angesiedelt haben und die Wohnformen vom freistehenden Einfamilienhaus bis zum mehrstöckigen Geschoßwohnungsbau verlaufen. Bewegt man sich von den Hauptachsen weg bergauf prägen alte und neue Einfamilienhaus-Siedlungen und Reihenhäuser sowie niedrige Mehrparteienhäuser den Siedlungscharakter, die durch Erschließungsstraßen mit den Hauptachsen verbunden sind. Typisch für die Wienerwaldregion sind auch die „Wienerwald- Villen“

mit ihren großen Gärten, die im 19. Jahrhundert errichtet wurden. An die Siedlungsränder anschließen prägen Wiesen und die typischen Eichen, Buchen Wälder des Wienerwalds die Kleinregion, dessen höchste Erhebung der Troppberg mit 542 Metern Höhe ist. Im sanften, hügelförmigen Terrain sind Seiten- und Nebentäler eingeschnitten, die weitere Siedlungen und Ortsteile beheimaten. Allen Gemeinden der Kleinregion ist gemeinsam, dass sie einen hohen Waldanteil in Bezug auf die Gemeindefläche besitzen.

Bestehende Strategien/Konzepte -Biosphärenpark Wienerwald

Der Biosphärenpark Wienerwald ist eine UNESCO-Modellregion für Nachhaltigkeit. Der Wienerwald wurde 2005 mit dem UNESCO-Prädikat Biosphärenpark ausgezeichnet und ist damit einer von 669 Biosphärenparks in 120 Staaten und europaweit der einzige am Rande einer Millionenstadt. Er umfasst eine Fläche von rund 105.000 Hektar und erstreckt sich über 51 Niederösterreichische Gemeinden und sieben Wiener Gemeindebezirke. Rund 815.000 Menschen sind in dieser Lebensregion zu Hause. Die fünf Mitgliedsgemeinden der Kleinregion befinden sich im Zentrum des Biosphärenparks.

Ziel des Biosphärenparks ist es, den Schutz der biologischen Vielfalt, das Streben nach wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung und die Erhaltung kultureller Werte miteinander nachhaltig umzusetzen. Die verschiedenen Aktivitäten und Projekte, die das Biosphärenpark Wienerwald Management initiiert, umsetzt oder begleitet sind ein wesentlicher Beitrag für die Umsetzung dieser Ziele.

Der Großteil der Flächen der der fünf Mitgliedsgemeinden wird als Entwicklungszone gewertet und dient als Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum der Bevölkerung. Hier sollen Wirtschaftsweisen entwickelt werden, die den Ansprüchen von Mensch und Natur gleichermaßen gerecht wird und ein umwelt- und sozialverträglicher Tourismus stattfinden. Wichtiger Eckpunkt ist die Erzeugung und die Vermarktung umweltfreundlicher Produkte. Die Pflegezone dient der Erhaltung und Pflege von Lebensräumen, die durch die menschliche Nutzung entstanden oder beeinflusst sind und als besonders schützenswerte und pflegeabhängige Kulturlandschaft gilt. In der Kleinregion befinden sich auch Bereiche, die der Kernzone zugeordnet sind (Troppberg, Bauzen, Mauerbach) und streng geschützte Waldgebiete darstellen. Hier soll eine Waldentwicklung ohne menschliche Eingriffe möglichst ursprüngliche Lebensräume für seltene Pflanzen und Tierarten erhalten. Die 37 Kernzonen des Biosphärenparks nehmen etwa 5 % der Gesamtfläche des Biosphärenparks ein. Das Biosphärenpark Management ist bestrebt mittels der durchgeführten Projekte möglichst alle Aspekte der Nachhaltigkeit, also Ökologie, Ökonomie, Soziales und Kulturelles zu berücksichtigen.

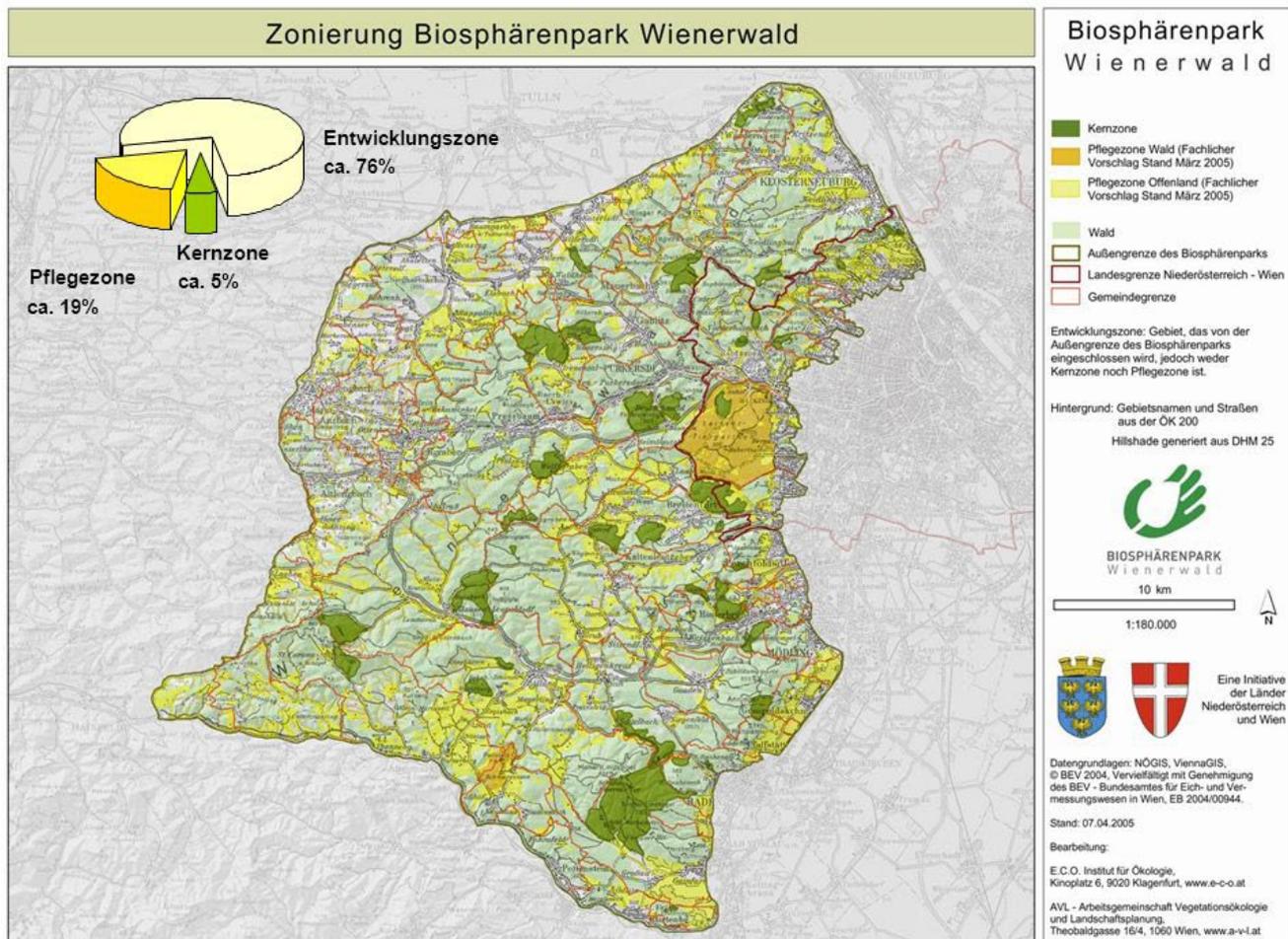


Abb.: Karte des Biosphärenparks Wienerwald

Tourismusdestination Wienerwald

Touristisch Plattform für die Wienerwaldgemeinden. Die Gemeinden der Kleinregion „Wir fünf im Wienerwald“ kooperieren unter dem Zusammenschluss „Westliche Wienerwald“ und bieten Angebote vor allem im Bereich Wanderungen, Rad- und Mountainbikestrecken, Ausflugsziele in der Region und gastronomische Betriebe. Ein Team von MitarbeiterInnen bietet den Mitgliedsgemeinden ein umfangreiches Serviceangebot und eine Vielzahl an Publikationen und touristischen Infomaterial.

Personelle Struktur der Kleinregion

Für die Kleinregion „Wir fünf im Wienerwald“ wurde im August 2017 ein Trägerverein gegründet. Der Verein führt den Namen "Wir fünf im Wienerwald". Er hat seinen Sitz in der Gemeinde Gablitz. Der Kleinregionsverein erstreckt seine Tätigkeit auf das Gemeindegebiet der Mitgliedsgemeinden Gablitz, Mauerbach, Purkersdorf, Tullnerbach und Wolfsgraben. Ordentliche Mitglieder sind die politischen Vertreter der fünf Mitgliedsgemeinden. Die einzelne Gemeinde wird vertreten durch die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister sowie weitere zwei entscheidungsbefugte Delegierte. Somit wird jede Gemeinde mit 3 Stimmen vertreten. Die Generalversammlung besteht aus 15 Mitgliedern. Der Vorstand besteht aus fünf Personen und zwar Obfrau/Obmann und Stellvertreterin/Stellvertreter, Schriftführerin/Schriftführer und ev. Stellvertreterin/Stellvertreter sowie Kassier/Kassierin. Es wurde in der Gründungssitzung vereinbart, dass die Obmannschaft jedes

Jahr von Bürgermeister zu Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden wechselt. Dieser Obmannwechsel findet jedes Jahr bei der Generalversammlung zu Jahresende hin statt. Der gemeinnützige Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt die interkommunale Zusammenarbeit, die Entwicklung der Region im Bereich der Daseinsvorsorge und die Effizienzsteigerung mit einer höheren Qualität für die Bürgerinnen und Bürger. Ziel des Vereines ist eine ausgewogene, auf die Stärken der Region abgestimmte und qualitätsorientierte Entwicklung durch Vernetzung der Aktivitäten, Ausrichtung auf ein Zukunftsleitbild, die Abstimmung von Aufgaben, die Erarbeitung und Umsetzung von Projekten und räumlichen Planungsvorhaben im Bereich der Regionalentwicklung.

Hauptarbeitsbereiche sind:

- Unterstützung regionaler Gemeinschaften zur Verbesserung der Lebenssituation und Daseinsvorsorge
- Entwicklung, Betreuung, Einreichung und Abwicklung von Projekten
- Zusammenarbeit mit anderen, die Regionalentwicklung betreffende Organisationen und Institutionen wie NÖ.Regional.GmbH, Wienerwaldtourismus, Biosphärenpark, Stadtgemeinde Wien, Wirtschaftskammer, Bundesforste, benachbarte Kleinregionen und Land NÖ

Organisationsstruktur der KR

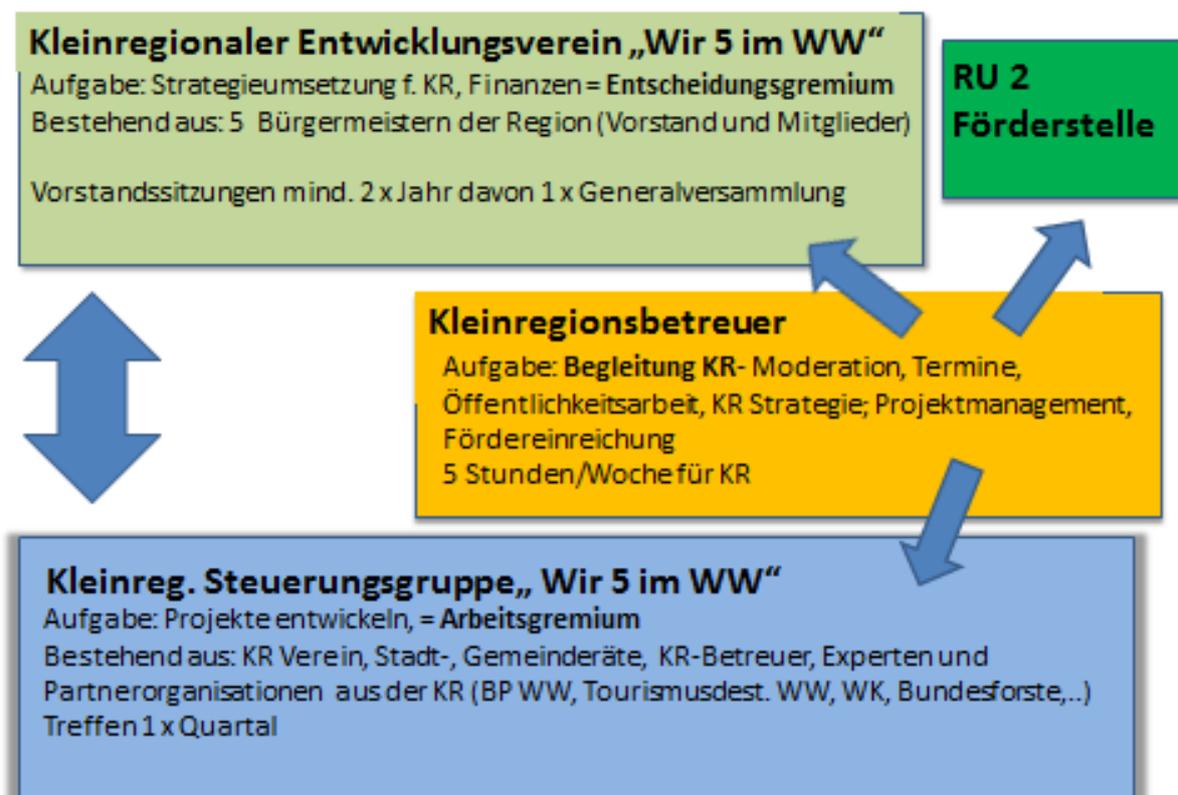


Abb.: schematische personelle Organisationsstruktur der Kleinregion

Der Vorstand des kleinregionalen Trägervereins besteht derzeit (Stand Jänner 2018) aus:

Vorstand Trägerverein "Wir fünf im Wienerwald"		
Vereinsfunktion	Bürgermeister	Gemeinde
Obmann	Ing. Michael W. Cech	Marktgemeinde Gablitz
Kassier	Mag. Karl Schlögl	Stadtgemeinde Purkersdorf
	MBA Peter Buchner	Marktgemeinde Mauerbach
	Johann Novomestsky	Marktgemeinde Tullnerbach
	Claudia Bock	Gemeinde Wolfsgraben

Die kleinregionale Steuerungsgruppe besteht aus den Bürgermeistern der Kleinregion, Gemeinde und Stadträte aus den Mitgliedsgemeinden, den vier Partnerorganisationen sowie VertreterInnen von Vereinen und regional wirkenden Initiativen. Derzeit (Stand Jänner 2018) sind folgende Personen in der Steuerungsgruppe aktiv und haben bei der Erstellung des kleinregionalen Strategieplanes mitgewirkt:

Kleinregionale Steuerungsgruppe			
Name	Gemeinde	Funktion/Organisation	eMail
Michael Cech	Marktgemeinde Gablitz	Bürgermeister	michel.cech@omv.at
Karl Schlögl	Stadtgemeinde Purkersdorf	Bürgermeister	k.schloegl@purkersdorf.at
Peter Buchner	Marktgemeinde Mauerbach	Bürgermeister	bgm@mauerbach.gv.at
Johann Novomestsky	Marktgemeinde Tullnerbach	Bürgermeister	novomestsky@oan.at
Claudia Bock	Gemeinde Wolfsgraben	Bürgermeisterin	claudia.bock@gemeinde-wolfsgraben.at
Astrid Wessely		Wirtschaftskammer, Frauen i.d. Wirtschaft	astrid@wessely.at
Isabella Samstag		Wirtschaftskammer, Außenstelle P4	isabella.Samstag-kobler@wknoe.at
Bernhard Herzog		ÖBF AG	bernhard.herzog@bundesforste.at
Christian Diry		Biosphärenparkmanagement Wienerwald	cd@bpww.at
Herbert Greisberger		Biosphärenparkmanagement Wienerwald	hg@bpww.at
Hans Jedliczka	Marktgemeinde Mauerbach	GR Mauerbach	hans.jedliczka@gmx.at
Martina Reitermayer	Marktgemeinde Mauerbach	GR Mauerbach	martina.reitermeier@icloud.com
Franz Starnberger		Obm Tourismusverband Gablitz	gasthof@zumschreiber.at
Bernhard Haas	Marktgemeinde Gablitz	GR Gablitz	bernhard.haas@noel.gv.at
Elisabeth Barisits	Marktgemeinde Tullnerbach	GGR Tullnerbach	elisabeth.barisits@a1.at

A. Buxbaumer		Wienerwald Tourismus	a.buxbaumer@wienerwald.info
Stefan Magyar		Stadtverschönerung Purkersdorf	stefan.magyar@aon.at
Heinz Weiss		Stadtverschönerung Purkersdorf	
Manuela Dundler- Strasser	Marktgemeinde Gablitz	GGR Gablitz	manuela.dundler@chello.at
Andi Kirchberger	Stadtgemeinde Purkersdorf	GR Purkersdorf	andreas@kirchberger.at
Christian Putz	Stadtgemeinde Purkersdorf	GR Purkersdorf	christian.putz@outlook.com
Rudi Savic	Stadtgemeinde Purkersdorf	GR Purkersdorf	rudi.savic@gmail.com
Karl Panosch	Stadtgemeinde Purkersdorf	StR Purkersdorf	karl@panosch.at
Franz J. Gruber	Marktgemeinde Gablitz	Vize BGM Gablitz	franz.j.gruber@aon.at

4. BESCHREIBUNG DES STRATEGIEPROZESSES

Ursprünglich gab es eine kleinregionale Kooperation der Wienerwaldgemeinden Purkersdorf, Gablitz, Tullnerbach und Pressbaum unter dem Namen „Kleinregion Troppberg“. Dieser 2006 beschlossene lose Zusammenarbeit auf kleinregionaler Ebene beschäftigte sich hauptsächlich mit der touristischen Vermarktung des Wienerwaldes und Bewusstseinsbildungsmaßnahmen, um den Biosphärenpark besser bekannt zu machen. Auf Initiative von Gerhard Jonas, Altbürgermeister der Marktgemeinde Gablitz, wurde als Gemeinschaftsprojekt der 4 Wienerwaldgemeinden Gablitz, Purkersdorf, Tullnerbach und Pressbaum in Zusammenarbeit mit Wienerwald Tourismus, Biosphärenpark Wienerwald und Österreichische Bundesforste das Projekt „Wandern rund um den Troppberg“ 2006 aus der Taufe gehoben und in 2 1/2 Jahren realisiert. Dabei handelte es sich um 15 neue und bestens beschilderte Wanderwege. Die Produktion von Folder, die in den Gemeindeämtern aller vier Kleinregionsgemeinden auflag, sowie die Herstellung der vier Panoramatafeln wurden unter inhaltlicher Beteiligung der Gemeinden und der anderen Projektpartnern Biosphärenpark Wienerwald, die Österreichischen Bundesforste sowie die Tourismusdestination Wienerwald sowie von einem Grafikbüro übernommen. Das Projekt wurde von Beginn an vom Regionalmanagement-Büro NÖ-Mitte inhaltlich mitentwickelt und in weiterer Folge koordinierend begleitet. Nach der Umsetzung dieses Projekt wurden keine Projekte mehr umgesetzt und die kleinregionalen Aktivitäten wurden auch mangels geeigneter Organisationsstruktur und externer Betreuung eingestellt.

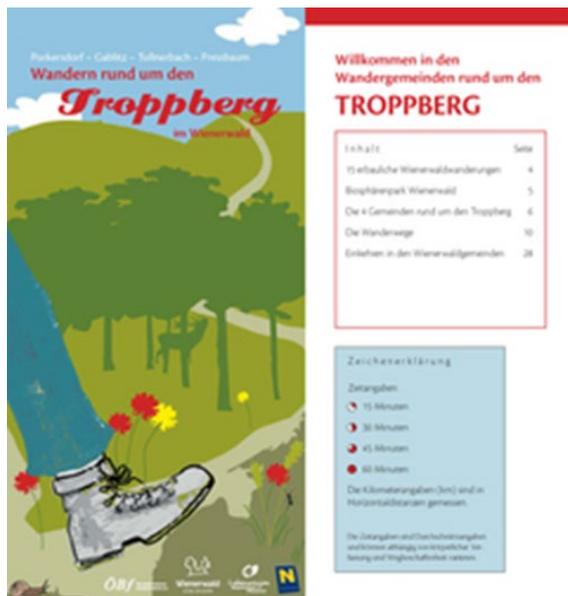


Abb.: Folder zum Projekt „Wandern rund um den Troppberg“

Mit der Neustrukturierung der Regionalentwicklung 2014 auf Landesebene und der Überarbeitung der regionalen Entwicklungsstrategien für die fünf Hauptregionen wurde von der NÖ. Regional. GmbH ein Versuch unternommen die Kleinregion „Troppberg“ zu beleben und um die bis dato keiner Kleinregion zugehörigen Gemeinden Mauerbach und Wolfsgraben in eine kleinregionale Kooperation einzufügen. Auf Basis der „Hauptregionsstrategie 2024 –NÖ Mitte“ sollte eine neue kleinregionale Strategie sowie Maßnahmen und Projekte auf Regioneseben gemeinsam erarbeitet werden. Um eine Nachhaltigkeit dieser Zusammenarbeit zu gewährleisten sollte diesmal (im Vergleich zur Zusammenschluss der vier Gemeinden unter dem Kleinregionsnamen „Troppberg“) ein unter kleinregionale Entwicklungs- und Trägervereins gegründet werden, der für die strategische Entwicklung und als Projektträger dient. Die „Hauptregionsstrategie NÖ-Mitte“ stellt auch die Handlungsbasis der NÖ.Regional.GmbH dar, deren Hauptaufgabe die Umsetzung der Hauptregionsstrategien ist. Damit wird das inhaltliche Profil, die Ziele und Aufgaben dieser landesnahen Serviceorganisation festgelegt. Ein wichtiges Hauptaufgabenfeld der NÖ.Regional.GmbH ist die Kleinregionsbetreuung.

Der Weg zum Kleinregionalen Strategieplan der Kleinregion „Wir fünf im Wienerwald“

- **März-April 2015: Erstgespräche mit Bürgermeister und Gemeinderäten** in den sechs Gemeinden Mauerbach, Gablitz, Purkersdorf Wolfsgraben und Pressbaum bezüglich einer Neugründung einer erweiterten Kleinregion und allgemeine Information der RU2 zu Kleinregionen durch den Regionalbetreuer.
- **5. Juli 2016: Erstes Arbeitstreffen** der sechs Bürgermeister der zukünftigen Kleinregion. Informationsaustausch, Absichtserklärung zur Teilnahme an der Kleinregion, Festlegung der Aktionsfelder und erste Themenschwerpunkte der zukünftigen Kleinregion in den Jahren 2017-2022, Abklärung des zukünftigen Prozessablaufs und weitere Terminplanung.
- **1. September 2016: Einladung aller politischen VertreterInnen** aus den Kleinregionsgemeinden. Informationsaustausch und Impulsvortrag von Regions-Managerin Karin Schneider zur Kleinregion „10vorWien“ sowie Sammlung von kleinregionalen Handlungszielen und Maßnahmen zur Zielerreichung.
- **Oktober, November 2016: Vorträge und Präsentationen** zur Kleinregion bei Gemeinderatssitzungen, Ausschüssen und politischen Bezirksvertretungen zur geplanten Kleinregion, danach Gemeinderatsbeschlüsse zur Teilnahme an der Kleinregion. In der Stadtgemeinde Pressbaum beschließt der Gemeinderat, nicht an der zukünftigen Kleinregion teilzunehmen. Die fünf Gemeinden Mauerbach, Gablitz, Purkersdorf, Tullnerbach und Wolfsgraben beschließen per Gemeinderatsbeschluss die Teilnahme ihrer Gemeinde in der neuen Kleinregion.
- **18. April 2017: Erstes Kleinregionstreffen.** Ausarbeitung der Vereinsstatuten für den zukünftigen Kleinregionsverein „Wir fünf im Wienerwald“
- **24. Mai 2017: Zweites Kleinregionstreffen.** Vereinsgründung und Ausarbeitung/Workshop eines kleinregionalen Strategieplans zum Themenfeld „Identität und Marketing“ durch den kleinregionalen Trägerverein.
- **Juni 2017: Offizielle Vereinsgründung** „Wir fünf im Wienerwald“ BH St. Pölten
- **13. September 2017: Drittes Kleinregionstreffen**
Ausarbeitung/Workshop zu den Themenfelder „Infrastruktur und Mobilität“, „Freizeit und Naherholung“ und „Wirtschaft und Arbeitsmarkt“
- **16. November 2017: Viertes Kleinregionstreffen**
Vernetzungstreffen mit den regionalen VertreterInnen unserer vier Partnerorganisationen Biosphärenparkmanagement Wienerwald, Bundesforste, Wirtschaftskammer NÖ und

Tourismusdestination Wienerwald. Ergänzungen zu den kleinregionalen Themenfeldern für die Kleinregionsstrategie. Entwurfssammlung eines Kleinregionslogos.

- **22. Februar 2018: Fünftes Kleinregionstreffen:** Präsentation des kleinregionalen Strategieplans, Ergänzungen und Änderungen sowie erste Schritte für Projektumsetzungen. Gründung von Projektgruppen.

5. KLEINREGIONALER STRATEGIEPLAN 2016-2020

Die Strategie 2017 bis 2021 der Kleinregion „Wir fünf im Wienerwald“ leitet sich von den Aktionsfeldern „Daseinsvorsorge“ und „Wertschöpfung“ aus der Hauptregionsstrategie NÖ- Mitte 2014 ab.

In der Sitzung vom 5. Juli 2016 wurden durch die Bürgermeister der Kleinregion von den insgesamt 8 kleinregionalen Themenfeldern, die den Kleinregionen in NÖ als thematischer Rahmen zur Verfügung stehen, 4 Themenfelder für den kleinregionalen Strategieplan festgelegt.

Folgende Aktionsfelder und deren zugeordneten Themenschwerpunkte werden im Rahmen des kleinregionalen Betätigungsfeldes in den nächsten vier Jahren bearbeitet:

Hauptthemenfelder

- **Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildungsmaßnahmen** = Verpflichtendes Themenfeld
- **Wirtschafts- und Arbeitsmarkt** aus dem Aktionsfeld „Wertschöpfung“
- **Freizeit und Erholung** aus dem Aktionsfeld „Daseinsvorsorge“
- **Technische Infrastruktur und Mobilität** aus dem Aktionsfeld „Daseinsvorsorge“

Die Umsetzung im Themenfeld „Technische Infrastruktur und Mobilität“ erfolgt federführend durch die NÖGIG und durch die NÖ.Regional. (Breitband) sowie im Bereich Mobilität mit Unterstützung durch das Mobilitätsmanagement der NÖ.Regional.GmbH.

Quantitative und qualitative Indikatoren zur Messung der Zielerreichung in den Themenfeldern sind unter Punkt 6. in der Wirkungsmatrix auf Ebenen der Kleinregionen mit Bezug zur Hauptregion abgebildet. Die Indikatoren bilden einen Zeitraum von vier Jahren ab.

Die Kleinregion „Wir fünf im Wienerwald“ sieht sich als Vernetzungs- und Kooperationsplattform. In der Phase des Strategieplans 2018-2022 liegt das Hauptaugenmerk in der Schaffung eines gemeinsamen regionalen Bewusstseins, um ein Gegengewicht auf die dynamischer Siedlungsentwicklung mit starkem Zuzug aus der Bundeshauptstadt zu bilden. Die Kleinregion ist Plattform für die Entwicklung von gemeindeübergreifenden Projekte und deren Projektumsetzung und Begleitung sowie der Projektfinanzierung durch geeignete Fördermodelle. Im Speziellen erfolgt eine enge Kooperation mit den in der Region tätigen Organisationen (die vier Partnerorganisationen) und Vereinen. Doppelgleisigkeiten und Überschneidungen zwischen einzelnen Landesorganisationen und der kleinregionalen Entwicklung sollen vermieden werden. Eine enge Kooperation und Austausch mit den Vorfeldorganisationen des Landes (eNu, EcoPlus, NÖ Tourismus,...) ist gewünscht, um keine Doppelgleisigkeiten zu bekommen. In der Steuerungsgruppe der Kleinregion sind Bundesforste, die Tourismusdestination Wienerwald, das Biosphärenpark Wienerwald-Management und die Wirtschaftskammer NÖ-Region Purkersdorf Partner und in die strategische und

projektbezogen Umsetzung eingebunden. Für einen umfassenden Informationsaustausch ist der Kleinregionsbetreuer zuständig.

Die Hauptzielgruppen in der kleinregionalen Zusammenarbeit sind die VertreterInnen der Gemeindepolitik, Gemeindeverwaltung und wichtige Vereine und Organisationen. Für die Bildung einer Kleinregionalen Identität sind die fünf Mitgliedsgemeinden verantwortlich. Personen auf der gemeindepolitischen Ebene d.h. BürgermeisterInnen, Gemeinde- und StadträtInnen, sind für die inhaltliche Ausrichtung verantwortlich und werden unterstützt von Personen auf Verwaltungsebene wie AmtsleiterInnen sowie Beauftragte der Gemeinde und GemeindemitarbeiterInnen. Unterstützend kommen die MitarbeiterInnen der beschriebenen Partnerorganisationen und Mitglieder von wichtigen, den Themenfeldern dazu passenden lokalen und regionalen Vereinen dazu. In allen Themenfeldern sollen in Zukunft Projekte und Aktivitäten umgesetzt werden, die die ansässige Wohnbevölkerung (Hauptwohnsitzer, Nebenwohnsitzer) der Kleinregion sowie UnternehmerInnen und in der Region Beschäftigte ansprechen.

5.1. Aktionsfeld Wertschöpfung

Die Gemeinden der Kleinregion sind durch eine wirtschaftliche Dynamik in einer prosperierenden Region geprägt. Die wirtschaftliche Struktur ist durch Klein- und Mittelbetriebe im sekundären und tertiären Sektor geprägt sowie durch eine Vielzahl von Betrieben im Quartärsektor (Informationssektor), wodurch der Ausbau der digitalen Infrastruktur von hoher Priorität ist. Gleichzeitig ergibt die Nähe zu Wien eine große Auflösung der Daseinsfunktionen „Arbeiten“ und „Wohnen“ und führt zu hohen Pendlerzahlen.

Themenfeld „Wirtschaft und Arbeitsmarkt“

Daher hat die Kleinregion das **Themenfeld Wirtschaft und Arbeitsmarkt** in die Kleinregionsstrategie aufgenommen und folgende strategischen Stoßrichtungen festgelegt:

- **Stärkung der regionalen Wirtschaft und Kooperationen auf- und ausbauen (Vernetzung von EPU´s = Einpersonenernehmen und Kreativwirtschaft), Kooperation der Wirtschaftsvereine und Betriebe aus der Region**
- **Auf Basis der Angebote im Biosphärenpark Wienerwald noch bessere Vermarktung von Gastronomie- und Freizeitangeboten. Enge Kooperation mit der Tourismusdestination Wienerwald führt zu Steigerung der Besucherzahlen durch sanften Tourismus**
- **Stärkung der Regionalität und der Vermarktung regionaler Produkte und Implementierung von neuen Vertriebsstrukturen**
- **Verstärkten Nutzen aus der Nähe zu Wien ziehen**
- **Kooperationen und gemeinsamer Auftritt der erwachsenen- Bildungseinrichtungen VHS, BHW**

Folgende **Projektideen** wurden im Rahmen der Strategieworkshops gemeinschaftlich erarbeitet und dem Themenfeld „Wirtschaft und Arbeitsmarkt“ zugeordnet:

- a. **Initiative Regionale Produkte: Ab-Hof Verkauf und Vermarktungsunterstützen, Aufstellung aller relevanten Erzeuger aus der Region (Genusstheke, „Genusskastl“ für die Region, Schmankerlfestival)**
- b. **Steigerung der Besucherzahlen im Gastronomie- und Beherbergungsbereich- durch kleinregionale Projekte solle vermehrt Gäste in die Mitgliedsgemeinde der KR gebracht werden.**
- c. **Bessere Kooperation der Gastronomie- und Fremdenverkehrsbetriebe durch gemeinsame Bewerbung und Veranstaltungen- Terminkoordination von Veranstaltungen in der Region- Kooperation mit der Tourismusdestination**
- d. **Vernetzungsplattform von Kreativwirtschaft, tertiären und quartiären Sektor- Kooperation der Wirtschaftsvereine und Betriebe aus der Region EPU's (Einpersonenunternehmen)**
- e. **Präsentation von Vorzeigebetrieben aus den Gemeinden- KR „Leistungsschau“ mit Themenfokus „Junge Wirtschaft“ und „Frauen in der Wirtschaft“**
- f. **Folder und zielgerichtete Info für gemeinsame Veranstaltungen aller Fremdenverkehrsbetriebe und Gastronomieeinrichtungen.**

5.2. Aktionsfeld Daseinsvorsorge

Die Kleinregion „Wir fünf im Wienerwald“ befindet sich durch ihre Neugründung in einer Aufbauphase. Deswegen ist ein Schwerpunkt im kleinregionalen Strategieplan für die nächsten vier Jahre im Bereich „Identität und Bewusstseinsbildung“ zu suchen. Nach dem Aufbau im strukturellen und personellen Bereich gilt es, die Kleinregion mit seinen Zielen und Maßnahmen in der Bevölkerung bekannt zu machen und mittelfristig (über die 4 Jahre der Strategiephase hinaus) die Existenz der Kleinregion „Wir fünf im Wienerwald“ im Bewusstsein seiner EinwohnerInnen zu verankern. Neben der Schaffung einer kleinregionalen Identität und einer verstärkten Kooperation der Mitgliedsgemeinden auf politischer und wirtschaftlicher Ebene werden die beiden für die Region extrem wichtigen Themenfelder „Technische Infrastruktur“, hier vor allem der Ausbau des digitalen Netzes als auch regionale Antworten auf den zunehmenden Individualverkehr und seiner damit einhergehenden Belastungen bearbeitet. Ein weiteres Betätigungsfeld in der kleinregionalen Zusammenarbeit ist die Erhaltung des Lebens- und Naturraum Wienerwald, der zur hohen Lebens- und Wohnqualität beiträgt und der Schaffung von im Einklang mit den Zielen des Biosphärenparks Wienerwald stehenden Angebote im Freizeitbereich.

Themenfeld Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung (wird nicht zum Aktionsfeld Daseinsvorsorge gezählt)

Die Region Westlicher Wienerwald mit den fünf Kleinregionsgemeinden steht für hohe Wohnattraktivität aufgrund der Einbettung seiner Gemeinden in den Biosphärenpark Wienerwald mit seiner intakten Natur und gleichzeitiger relativen Wien-Nähe. Den Gemeinden wird hohe Lebensqualität zugeordnet. „Wohnen im Wienerwald“ gilt als Synonym für großzügigen Wohnkomfort inmitten einer lebendigen Kultur- und Naturlandschaft. Durch die hohe Lebensqualität erfolgt schon seit Jahrzehnten ein unvermittelter Zuzug in diese Gemeinden. Binnenmigration aus der Großstadt in die Stadt-Umland Gemeinden des Wienerwalds zeichnet alle Gemeinden der Kleinregion aus. Durch dieses dynamische Bevölkerungswachstum müssen Initiativen für eine lokale und regionale Identität gesetzt werden, um eine bessere emotionale, wirtschaftliche und kulturelle Verankerung der Bevölkerung mit ihren Heimatgemeinden zu erreichen.

Daher hat die Kleinregion das Themenfeld „**Identität und Bewusstseinsbildung**“ in die Kleinregionsstrategie aufgenommen und folgende strategischen Stoßrichtungen festgelegt:

- **Das Bewusstsein für das Hierbleiben stärken. Die KR bietet vielfältige Angebote bei Versorgung, Arbeit und Freizeit- dadurch wird eine hohe Lebensqualität erreicht. Die Angebote sollen von der ansässigen Bevölkerung noch besser genutzt werden.**
- **Durch Veranstaltungen und breite Öffentlichkeitsarbeit wird eine Verbundenheit mit der Region/Heimatort gefestigt/erzeugt.**
- **Die KR bietet alle Vorteile der Stadt (gute Versorgung, bürgernahe und kompetente Verwaltung, kurze Wege zu den gemeindeeigenen Einrichtungen) inmitten der hochwertigen Naturlandschaft Wienerwald.**
- **Die KR ist Kulturraum, den es zu bewahren gibt.**
- **Den Biosphärenpark als Lebensraum für Mensch, Fauna und Flora mehr ins Bewusstsein der Menschen bringen und den Wienerwald als vielfältigen Lebensraum positionieren.**
- **Die Eigenheit den der Region besser herausheben und sichtbar machen.**

Folgende **Projektideen** wurden im Rahmen der Strategieworkshops gemeinschaftlich erarbeitet und dem Themenfeld „**Identität und Bewusstseinsbildung**“ zugeordnet:

- a. **Gestaltung eines Logos der KR**
- b. **Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit-Informationen zur Kleinregion über mehrere Kanäle**
- c. **Newsletter über die Aktivitäten der KR an die Vereinsmitglieder, Steuerungsgruppe und Partnerorganisationen**
- d. **„Kleinregionsbutton“ auf den Gemeindehomepages**
- e. **„Kleinregionsseite“ in den Gemeindezeitungen, eventuell jährlich erscheinende Kleinregionszeitschrift**
- f. **Kooperation mit regionalen Medien**
- g. **Jährliches Regionsfest, bei dem sich regionaltypische Vorzeigebetriebe präsentieren können. (regionale Schatzkiste, vgl. „Genussmeile“ im südlichen Wienerwald/Thermenregion)**
- h. **Weitere gemeinsame Veranstaltungen zu den Themenbereichen**

Themenfeld Technische Infrastruktur und Mobilität

Im Bereich technische Infrastruktur wird der Ausbau des Breitbandes in der gesamten Kleinregion, auch abseits der Hauptsiedlungsachsen, angestrebt. Um die Verkehrsbelastung in der Region zu senken, werden gemeindeüberschreitende Initiativen bei zukunftsfähigen Mobilitätsangeboten forciert und eine Bewusstseinskampagne zu Alternativen im MIV gestartet.

Daher hat die Kleinregion das Themenfeld „**Technische Infrastruktur und Mobilität**“ in die Kleinregionsstrategie aufgenommen und folgende strategischen Stoßrichtungen festgelegt:

- **Mittelfristig ein vollständiger Ausbau des Glasfasernetzes in der Kleinregion, FTTH Zugang für jeden Bewohner/Bewohnerin der Kleinregion**
- **Ausbau der Alltagsradwege und des Radgrundnetzes**
- **Schaffung/Stärkung von smarten Mobilitätsangeboten wie z.B. regionales eCar-Sharing, eBikes,...**
- **Gemeinsame Initiativen und Projekte zur Bewusstseinsbildung für smarte Mobilität**
- **Gemeinsame Koordinierung und regionaler Zusammenschluss der Gemeinden zur Stärkung des ÖV in vor allem in den Nachtstunden und Wochenenden/Feiertagen**

Folgende **Projektideen** wurden im Rahmen der Strategieworkshops gemeinschaftlich erarbeitet und dem Themenfeld „**Technische Infrastruktur und Mobilität**“ zugeordnet:

- a. Breitbandausbau durch NÖGIG, Priv. Anbieter, Grobplanung bis Frühjahr 2018 abgeschlossen!**
- b. Aufbau eines eCar/eBike-Sharing Modells auf die ganze KR Region, - jede KR Gemeinde hat einen Standort (Auto/Räder und Ladestation)**
- c. Ausbau des Radgrundnetzes, Alltagsradwege und Lückenschlüsse. Gemeinsame Abstimmung der Bautätigkeit bei nachhaltigen Mobilitäts-Infrastrukturprojekten**

Themenfeld Freizeit und Naherholung

Die Kleinregion ist zentral eingebettet in den Biosphärenpark Wienerwald. Die Nutzung für Sport- und Freizeit soll möglichst umwelt- und naturverträglich sein und den einzigartigen Kultur und Lebensraum dieser Wienerwaldregion möglichst wenig negativ beeinflussen. Die bestehenden Angebote sollen verbessert und ausgebaut werden.

Daher hat die Kleinregion das Themenfeld „**Freizeit und Naherholung**“ in die Kleinregionsstrategie aufgenommen und folgende strategischen Stoßrichtungen festgelegt:

- **Verbesserung der Infrastruktur für Radfahrer, Mountainbiker und Wanderer**
- **Bestehende Freizeitangebote werden noch besser beworben um die Auslastung zu erhöhen und neue Besuchergruppen zu erreichen.**
- **Neue Angebote für besondere Gruppen in der Bevölkerung werden geschaffen. Gleichzeitig werden neue Besuchergruppen für diese Angebote gefunden.**
- **Die KR bietet Freizeitaktivitäten für Alle.- Sport-Kultur-Erholung. Regionale Sportveranstaltungen dienen als Identifikationspunkte zur Bewusstseinsbildung für die neue Kleinregion**
- **Durch Kooperation der Sportvereine werden Synergieeffekte erzielt und Kosten eingespart**
- **Der Biosphärenpark und seine Leistungen für die Menschen in der Region sollen durch weitere Projekte und in Kooperation mit dem Biosphärenpark noch besser in die Köpfe der BewohnerInnen gebracht werden**

Folgende **Projektideen** wurden im Rahmen der Strategieworkshops gemeinschaftlich erarbeitet und dem Themenfeld „Freizeit und Erholung“ zugeordnet:

- a. **Radaktivitäten lenken und steigern (Mountainbike, Freizeitradwege, Rad-Funparks) Kooperation mit den Projektorganisatoren „MTB Streckennetz Wienerwald-Entwicklungskonzept-Mountainbike-Wienerwald-2017+“**
- b. **Projektidee eines kleinregionalen MTB Funparks/Trailparks**
- c. **Gemeinsame „Freizeitkarte“ erstellen**
- d. **Regionale Sportveranstaltung und Events (vgl. z.B. Wachau Marathon)**
- e. **Neue Freizeitangebote für besondere Gruppen Kinder, Senioren „Oma- Ausflüge“; Gehbeeinträchtigte,..)**
- f. **Gemeinsame Wanderwege mit Schwerpunktthemen zum Biosphärenpark gestalten und dadurch den Biosphärenpark als Lebensraum für Mensch, Fauna und Flora mehr ins Bewusstsein der Menschen bringen**
- g. **gemeinsame Ferienspielerveranstaltungen (Koordination)**

6. WIRKUNGSMATRIX AUF EBENE DER KLEINREGION

Identität & Bewusstseinsbildung (Aktionsfeld Daseinsvorsorge)

Interventionsebene		Indikator	Basiswert/ Sollwert	Externe Rahmenbedingungen/ Partner
Impact Oberziel=Ziel des Aktionsfeldes der Hauptregions- strategie	Bis 2024 sind sie Strukturen und Funktionen der Daseinsvorsorge in den Hauptregionen und ihren Teilregionen gestärkt			
Ebene der Kleinregion Themenfeld „Identität Bewusstseinsbildung“				
Outcome= Ziele auf der Ebene der Kleinregion	Kooperationen im Bereich Daseinsvorsorge werden begleitet			
Output 1	Die Kleinregion „Wir fünf im WW“ wird durch die Aktivitäten des Trägervereins bekannt und wahrgenommen. Die Kleinregion ist aktiv und dringt in das Bewusstsein der Bevölkerung ein	Anzahl der Vorstandstreffen, Steuerungsgruppen, Projektbesprechungen , Amtsleitertreffen	0/10	Einbindung der vier Partnerorganisationen sowie regionaler Vereine und Initiativen in die Regionsarbeit
Output 2	Eine vielseitige Öffentlichkeitsarbeit in allen zur Verfügung stehenden Medien ermöglicht eine kontinuierliche Berichterstattung über die KR	„KR Button“ auf Gemeinde HP „News“ zu KR auf Gemeindehomepage Berichte in der GZ der Mitgliedsgemeinden 4x im Jahr Berichte in Print Kleinregionszeitung	0/28	Kooperation mit NÖN und Bezirksblätter
Output 3	Die KR wird durch eine jährlich veranstaltetes KR Fest präsentiert	Jährl. KR- „Schmankerlfestival“	0/1	Kooperation mit reg. Wirtschaft und Betrieben, Direktvermarkter, Tourismusdestination und WK
Output 4	Die KR Zusammenarbeit erzeugt ein Regionsbewusstsein auf Gemeindeebene	Anzahl der Gemeindekooperationen	0/4	Gemeinsame Projekte von mind. 3 Gemeinden
Output 5	Der Biosphärenpark wird durch die Aktivitäten der KR gestärkt und im Bewusstsein der Bevölkerung verankert	Anzahl der Projekte auf KR Ebene mit Biosphärenbezug- Kooperationsprojekte	0/2	Verstärkte Kooperation mit Biosphärenparkmanagement
Output 6	Erstellung eines Kleinregionslogos	Kleinregionslogo	0/1	Professionelles Logodesign

Wirtschaft und Arbeitsmarkt (Aktionsfeld Wertschöpfung)

Interventionsebene		Indikator	Basiswert/ Sollwert	Externe Rahmenbedingungen
Impact Oberziel =Ziel des Aktionsfeldes der Hauptregions- strategie	Bis 2024 ist die Wertschöpfung in den Hauptregionen und ihren Teilregionen gestiegen			
Ebene der Kleinregion Themenfeld „Wirtschaft und Arbeitsmarkt“				
Outcome= Ziele auf der Ebene der Kleinregion (= Output der Hauptregions- strategie)	Die Vermarktung regionaler Lebensmittel für Endverbraucher und Gastwirte ist forciert und gestärkt			
Output 1	Die Vermarktung regionaler Produkte wird durch ein Maßnahmenpaket gezielt gefördert	Anzahl der Projekte zur Unterstützung von „Ab- Hofverkauf“ Infokampagne und Genussfestival	0/5	Wirtschaftskammer und regionale Erzeuger
Output 2	Stärkung der ansässigen Betriebe im tertiären und quartären Bereich durch verstärktes Marketing, Regionsinitiativen und Plattformen	Anzahl Kooperationsplattform und Gründermesse mit Infokampagne	0/1	
Output 3	Gezielte Vernetzung neuer Betriebe mit Schwerpunktthema „Frauen“ und „Jungunternehmer“	Anzahl Kooperationsplattform und Gründermesse	0/2	
Output 4	Bessere Auslastung der Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe durch Kooperation und gemeinsame Bewerbung/ Veranstaltungen	Anzahl neue Angebote und Freizeiteinrichtungen, Themenschwerpunkte	0/5	
Output 5	Durch die Kooperation von Erwachsenenbildungs- einrichtungen kommt es zu Synergieeffekten, vergrößertes Angebot und besserer Auslastung	Kooperation VHS, BHW, Vereine,..	0/2	Erwachsenenbildungsein- richtungen

Technische Infrastruktur und Mobilität (Aktionsfeld Daseinsvorsorge)

Interventionsebene		Indikator	Basiswert/ Sollwert	Externe Rahmenbedingungen/ Partner
Impact Oberziel=Ziel des Aktionsfeldes der Hauptregions- strategie	Bis 2024 sind sie Strukturen und Funktionen der Daseinsvorsorge in den Hauptregionen und ihren Teilregionen gestärkt			
Ebene der Kleinregion Themenfeld „Infrastruktur und Mobilität“				
Outcome= Ziele auf der Ebene der Kleinregion	Kooperationen im Bereich Daseinsvorsorge werden begleitet (Wohnen, Siedlungswesen, Mobilität, soziale & technische Infrastruktur, Kultur, Freizeit, Naheholung, Bildung, ...)			
Output 1	Es gibt ein flächendeckendes Angebot an FTTH Versorgung auch an den Siedlungsändern	Grobplanung 2017 und darauffolgender Ausbau durch NÖGIG und Private	0/1	NÖ.Regional, NÖGIG
Output 2	Der Ausbau der Radinfrastruktur im Bereich Alltagsradverkehr wird weiter forciert	Anzahl Baumaßnahmen bei Radgrundnetz und lokale Lückenschlüsse- tragen dazu bei, dass die Mitgliedsgemeinden per Rad sicher, bequem und direkt zu erreichen sind	0/5	Radinitiativen , neue Radwege, Mobilitätsmanagement
Output 3	Angebote an smarten Mobilitätslösungen werden ausgebaut und weiter entwickelt	Gemeinsames regionaler Aufbau eines eCar Sharing- Angebotes eTankstellen,..	0/1	eNu, Mobilitätsmanagement
Output 4	Die Stärkung des öffentlichen Verkehrs ist regionales Anliegen und wird von den Gemeinden unterstützt.	Angebote für ÖV in den Abendstunden und WE verbessern	0/1	Kooperation Mobilitätsmanagement

Themenfeld Freizeit und Naherholung (Aktionsfeld Daseinsvorsorge)

Interventionsebene		Indikator	Basiswert/ Sollwert	Externe Rahmenbedingungen/ Partner
Impact Oberziel=Ziel des Aktionsfeldes der Hauptregions- strategie	Bis 2024 sind sie Strukturen und Funktionen der Daseinsvorsorge in den Hauptregionen und ihren Teilregionen gestärkt			
Ebene der Kleinregion Themenfeld „Freizeit und Erholung“				
Outcome= Ziele auf der Ebene der Kleinregion	Kooperationen im Bereich Daseinsvorsorge werden begleitet (Wohnen, Siedlungswesen, Mobilität, soziale & technische Infrastruktur, Kultur, Freizeit, Naherholung, Bildung, ...)			
Output 1	Verbesserung der Freizeitinfrastruktur im Bereich Rad, MTB und Wandern	Anzahl der neuen Freizeiteinrichtung	0/3	Projektpartizipation „MTB Streckennetz Wienerwald- Entwicklungskonzept- Mountainbike-Wienerwald- 2017+ Errichtung MTB Park Errichtung, Sanierung Rad- Wanderwege, Themenwege, Kulturwege
Output 2	Es werden neue Freizeitangebote für Personengruppen mit besonderen Bedürfnissen geschaffen	Anzahl neuer Freizeitangebote Senioren- Wanderrouten „Barrierefreie Wanderwege“ Familienerlebnis. Routen	0/1	
Output 3	Regionale Sportveranstaltungen tragen zur Identitätsbildung bei	Anzahl der Sportveranstaltung mit Thema Wienerwald verknüpfen	0/3	Beachvolleyball KR Turnier. Wienerwald Marathon
Output 4	Kooperationen bei Sportevents und gemeinsame Infrastruktur	Gemeindeübergreifende Sport- Kultur Veranstaltungen	0/5	Beachvolleyball KR Turnier
Output 5	Leistungen des Biosphärenparks für die Freizeit und Erholung thematisieren und ins Bewusstsein bringen	Anzahl der Projekte mit Themenbezug Biosphärenpark	0/3	

7. ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLAN

7.1. Zeitplan

Output / Arbeitspakete	2017				2018				2019				2020				2021			
	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4																
Themenfeld Identität und Bewusstseinsbildung																				
Die Kleinregion „Wir fünf im WW“ wird durch die Aktivitäten des Trägervereins bekannt und wahrgenommen.																				
Eine vielseitige Öffentlichkeitsarbeit in allen zur Verfügung stehenden Medien ermöglicht eine kontinuierliche Berichterstattung über die KR																				
Die KR wird durch eine jährlich veranstaltetes KR Fest präsentiert																				
Die KR Zusammenarbeit erzeugt ein Regionsbewusstsein																				
Der Biosphärenpark wird durch die Aktivitäten der KR gestärkt																				
Erstellung eines Kleinregionslogos																				

Themenfeld Wirtschaft und Arbeitsmarkt																				
Vermarktung regionaler Produkte																				
Stärkung der ansässigen Betriebe im tertiären und quartären Bereich																				
Gezielte Vernetzung neuer Betriebe mit Schwerpunktthema „Frauen“ und „Jungunternehmer“																				
Bessere Auslastung der Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe durch gemeinsames Marketing																				
Kooperation von Erwachsenenbildungseinrichtungen																				
Themenfeld Technische Infrastruktur und Mobilität																				
Es gibt ein flächendeckendes Angebot an FTTH																				
Ausbau der Radinfrastruktur im Bereich Alltagsradverkehr																				
Angebote an smarten Mobilitätslösungen werden ausgebaut																				
Stärkung des öffentlichen Verkehrs ist regionales Anliegen																				

Themenfeld Freizeit und Naherholung																				
Verbesserung der Freizeitinfrastruktur im Bereich Rad, MTB und Wandern																				
neue Freizeitangebote für Personengruppen mit besonderen Bedürfnissen																				
Regionale Sportveranstaltungen																				
Kooperationen bei Sportevents																				
Leistungen des Biosphärenparks für die Freizeit und Erholung thematisieren																				

7.2. FINANZIERUNGSPLAN

Das Budget der Kleinregion setzt sich aus einem Sockelbetrag von € 500,00 pro Mitgliedsgemeinde und Jahr zusammen. Bei zukünftigen Kleiregionsprojekten wird im Rahmen einer Vorstandsitzung über die Finanzierung beraten und ein Vorstandsbeschluss abgegeben.

8. Strategiedatenblätter

Formblatt Strategiedatenblatt KR April 2017

Seite 1 von 1

Strategiedatenblatt

KLEINREGIONEN IN
NIEDERÖSTERREICH



Projektname: 22. Februar 2018

Erstellt von: DI Daniel Brüll am: 22. Februar 2018

Kleinregion: Wir fünf im Wienerwald

Themenfeld: Identität & Bewusstseinsbildung

Zielsetzung:
Durch die hohe Lebensqualität in der KR erfolgt schon seit Jahrzehnten ein unvermittelter Zuzug in diese Gemeinden. Binnenmigration aus der Großstadt in die Stadt-Umland Gemeinden des Wienerwalds zeichnet alle Gemeinden der Kleinregion aus. Durch dieses dynamische Bevölkerungswachstum müssen Initiativen für eine lokale und regionale Identität gesetzt werden, um eine bessere emotionale, wirtschaftliche und kulturelle Verankerung der Bevölkerung mit ihren Heimatgemeinden zu erreichen.

HAUPTREGIONSEBENE	Aktionsfeld lt. HRS: 3 - Daseinsvorsorge
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung):
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung):
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung):
	Indikator-Name lt. HRS: NÖ-Mitte
	Indikator-Wert lt. HRS Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:

KLEINREGIONSEBENE	Output 1 lt. Strategieplan: Gestaltung eines Logos der KR
	Indikator-Name lt. Strategieplan: Logo
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input: Einbindung aller Gemeinden
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
	Output 2 lt. Strategieplan: Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit-Informationen zur Kleinregion über mehrere Kanäle
	Indikator-Name lt. Strategieplan:
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen: Regionsbutton auf gGmdien HP, Regionszeitung, Sportveranstaltungen und Feste
	Output 3 lt. Strategieplan: jährliches Regionfest
	Indikator-Name lt. Strategieplan:
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen: Fest "Frühlingserwachen"
	Output 4 lt. Strategieplan:
	Indikator-Name lt. Strategieplan:
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
Output 5 lt. Strategieplan:	
Indikator-Name lt. Strategieplan:	
Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:	
externe Rahmenbedingungen/Input:	
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:	

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Tel.: +43 2742/9005-14241
post.ru2@noel.gv.at
www.raumordnung-noe.at

Strategiedatenblatt

KLEINREGIONEN IN
NIEDERÖSTERREICH

Projektname: 22. Februar 2018	
Erstellt von: DI Daniel Brüll	am: 22. Februar 2018

Kleinregion: Wir fünf im Wienerwald
Themenfeld: Wirtschaft & Arbeitsmarkt
Zielsetzung: Ausbau des Breitbandes in der gesamten Kleinregion, auch abseits der Hauptsiedlungsachsen, gemeindeüberschreitende Initiativen bei zukunftsfähigen Mobilitätsangeboten forciert und eine Bewusstseinskampagne zu Alternativen im MIV starten, Ausbau der Alltagsradwege und des Radgrundnetzes, Gemeinsame Koordinierung und regionaler Zusammenschluss der Gemeinden zur Stärkung des ÖV in vor allem in den Nachtstunden und Wochenenden/Feiertagen

HAUPTREGIONSEBENE	Aktionsfeld lt. HRS: 3 - Daseinsvorsorge
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.3. Verkehr und Mobilität
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.3.2 Umsetzung des regionalen Mobilitätskonzeptes NÖ-Mitte
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.3.2.4. E-Mobilität und E-Carsharing als Ergänzung zum öffentlichen Verkehrer sind ausgeweitet
	Indikator-Name lt. HRS: NÖ-Mitte Anzahl umgesetzte E-Carsharing Projekte
	Indikator-Wert lt. HRS Basis-Wert: x Soll-Wert: x+1 Ist-Wert:
KLEINREGIONSEBENE	Output 1 lt. Strategieplan: Es gibt ein flächendeckendes Angebot an FTTH Versorgung
	Indikator-Name lt. Strategieplan: Grobplanung 2017 und darauffolgender Ausbau
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: x Soll-Wert: x+1 Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen: NÖ Regional, NÖIG
	Output 2 lt. Strategieplan: Ausbau der Radinfrastruktur im Bereich Alltagsradverkehr
	Indikator-Name lt. Strategieplan: Anzahl Baumaßnahmen bei Radgrundnetz und lokale Lückenschließ
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: x Soll-Wert: x+5 Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen: Radinitiativen, neu, Radwege, Mobilitätsmanagement
	Output 3 lt. Strategieplan: Angebote an smarten Mobilitätslösungen werden ausgebaut
	Indikator-Name lt. Strategieplan: Gemeinsames regionaler Aufbau eines eCar Sharing- Angebotes
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: x Soll-Wert: x+1 Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen: neu, Mobilitätsmanagement
	Output 4 lt. Strategieplan: Stärkung des öffentlichen Verkehrs ist regionales Anliegen
	Indikator-Name lt. Strategieplan: Angebote für ÖV in den Abendstunden und WE verbessern
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: x Soll-Wert: x+1 Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:
Output 5 lt. Strategieplan:	
Indikator-Name lt. Strategieplan:	
Indikator-Wert dazu Basis-Wert: x Soll-Wert: Ist-Wert:	
externe Rahmenbedingungen/Input:	
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:	

Strategiedatenblatt

KLEINREGIONEN IN
NIEDERÖSTERREICH

Projektname: 22. Februar 2018	
Erstellt von: DI Daniel Brüll	am: 22. Februar 2018

Kleinregion: Wir fünf im Wienerwald
Themenfeld: Freizeit & Naherholung
Zielsetzung: Die Nutzung für Sport- und Freizeit soll möglichst umwelt- und naturverträglich sein und den einzigartigen Kultur und Lebensraum dieser Wienerwaldregion möglichst wenig negativ beeinflussen. Die bestehenden Angebote sollen verbessert und ausgebaut werden.

HAUPTREGIONSEBENE	Aktionsfeld lt. HRS: 3 - Daseinsvorsorge			
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.6. Sozialer Zusammenhalt in Region, Kleinregion und Gemeinde			
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.6.1. Aktive Beteiligung und Gemeinschaftsbildung fördern			
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.6.1.4. Es gibt Maßnahmen zur „Aktivierung Älterer“ und zur Förderung des Generationendialogs.			
	Indikator-Name lt. HRS: NÖ-Mitte * Anzahl kommunaler Prozesse mit gezielten Workshops/Maßnahmen zum Thema Aktivierung Älterer			
Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert: x	Soll-Wert: x+30	Ist-Wert:	
KLEINREGIONSEBENE	Output 1 lt. Strategieplan: Verbesserung der Freizeitinfrastruktur			
	Indikator-Name lt. Strategieplan: Anzahl der Freizeitangebote			
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert: x	Soll-Wert: x+3	Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:			
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen: MTB Park, Wanderwege, Themenwege, Erlebnispfad,			
	Output 2 lt. Strategieplan: Freizeitangebote für Personengruppen mit besonderen Bedürfnissen			
	Indikator-Name lt. Strategieplan: Anzahl der Einrichtungen			
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert: x	Soll-Wert: x+1	Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:			
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen: Familienerlebnis Routen, SeniorenWanderwege, Barrierefreie Wanderwege			
	Output 3 lt. Strategieplan: Regionale Sportveranstaltungen			
	Indikator-Name lt. Strategieplan: Anzahl reg Sportveranstaltungen			
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert: x	Soll-Wert: x+3	Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:			
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen: beachvoleyball Tourmierreihe, Reg. Sportveranstaltung z.B WienerwaldMarathon			
Output 4 lt. Strategieplan: Kooperationen bei Sportevents, gemeinsame Infrastruktur				
Indikator-Name lt. Strategieplan: Anzahl Kooperationen				
Indikator-Wert dazu	Basis-Wert: x	Soll-Wert: x+5	Ist-Wert:	
externe Rahmenbedingungen/Input:				
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:				
Output 5 lt. Strategieplan: Leistungen des Biosphärenparks für die Freizeit und Erholung thematisieren				
Indikator-Name lt. Strategieplan: Anzahl der Projekte mit Themenbezug Biosphärenpark				
Indikator-Wert dazu	Basis-Wert: x	Soll-Wert: x+3	Ist-Wert:	
externe Rahmenbedingungen/Input:				
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:				

Strategiedatenblatt

KLEINREGIONEN IN
NIEDERÖSTERREICH

Projektname: 22. Februar 2018	
Erstellt von: DI Daniel Brüll	am: 22. Februar 2018

Kleinregion: Wir fünf im Wienerwald
Themenfeld: Wirtschaft & Arbeitsmarkt
Zielsetzung: Die wirtschaftliche Struktur ist durch Klein- und Mittelbetriebe im sekundären und tertiären Sektor geprägt sowie durch eine Vielzahl von Betrieben im Quartärsektor (Informationssektor), wodurch der Ausbau der digitalen Infrastruktur von hoher Priorität ist. Gleichzeitig ergibt die Nähe zu Wien eine große Auflösung der Daseinsfunktionen „Arbeiten“ und „Wohnen“ und führt zu hohen Pendlerzahlen. Durch die Stärkung der regionalen Wirtschaft und Kooperationen soll der Standortangebot vergrößert werden. Stärkung der Regionalität und der Vermarktung regionaler Produkte und Implementierung von neuen Vertriebsstrukturen. Enge Kooperation mit der Tourismusdestination Wienerwald führt zu Steigerung der Besucherzahlen durch sanften Tourismus.

HAUPTREGIONSEBENE	Aktionsfeld lt. HRS: 1 - Wertschöpfung			
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung): 1.4. Land- und Forstwirtschaft			
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 1.4.2. Kulinarik ausbauen			
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 1.4.2.1. Die Vermarktung regionaler Lebensmittel für Endverbraucher und Gastwirt ist forciert und gestärkt.			
	Indikator-Name lt. HRS: NÖ-Mitte Anzahl Projekte mit Bezug auf regionale Produkte/Firmen			
Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert: x	Soll-Wert: x+13	Ist-Wert:	
KLEINREGIONSEBENE	Output 1 lt. Strategieplan: Vermarktung regionaler Produkte wird durch ein Maßnahmenpaket gezielt gefördert			
	Indikator-Name lt. Strategieplan: Anzahl der Projekte von „Ab- Hofverkauf“ Infokampagne und Genussfestival			
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert: x	Soll-Wert: x+5	Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input: Einbindung der vier Partnerorganisationen sowie regionaler Vereine und Initiativen in die Regionsarbeit			
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen: Amtsleitertreffen, KR Sitzungen, WS,...			
	Output 2 lt. Strategieplan: Stärkung der ansässigen Betriebe im tertiären und quartären Bereich			
	Indikator-Name lt. Strategieplan: Anzahl Kooperationsplattform und Gründemesse mit Infokampagne			
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert: x	Soll-Wert: x+1	Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:			
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:			
	Output 3 lt. Strategieplan: Vernetzung neuer Betriebe mit Schwerpunktthema „Frauen“ und „Jungunternehmer“			
	Indikator-Name lt. Strategieplan: Kooperationsplattform und Gründemesse			
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert: x	Soll-Wert: x+2	Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:			
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:			
Output 4 lt. Strategieplan: Bessere Auslastung der Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe durch Kooperation und gemeinsame Bewerbung/				
Indikator-Name lt. Strategieplan: Anzahl neue Angebote				
Indikator-Wert dazu	Basis-Wert: x	Soll-Wert: x+5	Ist-Wert:	
externe Rahmenbedingungen/Input:				
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:				
Output 5 lt. Strategieplan:				
Indikator-Name lt. Strategieplan:				
Indikator-Wert dazu	Basis-Wert: x	Soll-Wert:	Ist-Wert:	
externe Rahmenbedingungen/Input:				
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:				

9. ANHANG

9.1. Beschluss der Kleinregion

Protokoll

Kleinregionstreffen der Mitgliedsgemeinden „Wir Fünf im Wienerwald“

Ort: Besprechungszimmer Rathaus Purkersdorf

Zeit: Mittwoch, 24. Mai von 17.00 Uhr bis 18.45 Uhr

Anwesend:

Purkersdorf: BGM Karl Schlögl, GR Christian Putz, GR Andreas Kirnberger, GR Rudi Savic

Tullnerbach: BGM Johann Novomestsky,

Gablitz: BGM Michael Cech, GGR Manuela Dundler-Strasser

Wolfsgraben: BGM Claudia Bock

Mauerbach: GR Hans Jedkiczka

Regionalberater Daniel Brüll NÖ.Regional.GmbH

Zielsetzung der Besprechung:

- Organisation: Vereinsgründung , Vereinsanzeige, Vereinskonto
- Öffentlichkeitsarbeit
- Inhaltliches: Kleinregionsstrategie, Themenfeld Identität und Marketing
- Allgemeines , weitere Schritte

1) Vereinsgründung

Eine Vereinsanzeige gemäß Vereinsgesetz wurde unterfertigt. Zusammen mit den am 18. April 2017 gemeinsam ausgearbeiteten Vereinsstatuten werden sie Unterlagen von der Gemeinde Gablitz an die BH St. Pölten geschickt, um den Kleinregionalen Entwicklungsverein „Wir fünf im Wienerwald“ anzumelden.

Gemäß den Vereinsstatuten wird der Vorstand jedes Jahr neu gewählt.(Rotationsprinzip). Für 2017 besteht der Vorstand aus:

Obmann BGM Cech

Obmann Stellvertr. BGM Buchner

Schriftführerin BGM Bock

Kassier BGM Schlögl

Kassier- Stellvertr. BGM Novomestsky.

BGM Karl Schlögl wir ein Vereinskonto einrichten lassen, auf das von jeder Mitgliedsgemeinde ein jährlicher Projektfinanzierungsbeitrag von 500 Euro eingezahlt wird.

2) Erarbeitung des Kleinregionalen Strategieplans, Kleinregionales (KR) Themenfeld „Identität und Marketing“

Gemeinsame Formulierung der Strategischen Stoßrichtung der Kleinregion in den nächsten fünf Jahren:

KR ist bewegte Naherholung (im Sinne von Freizeitaktivitäten mit Bewegung)

Die KR ist hochwertige Lebensregion mit hoher Lebensqualität

Die KR bietet alle Vorteile der Stadt (gute Versorgung, Verwaltung, kurze Wege) inmitten einer hochwertigen Naturlandschaft Wienerwald

Die KR ist Kulturraum, den es zu bewahren gibt.

Die KR bietet Freizeitaktivitäten für Jede/Jeden- Sport-Kultur- Erholung

Als mittelfristige Ziele im Themenbereich „Identität und Marketing“ wurden genannt:

Den Biosphärenpark als Lebensraum für Mensch, Fauna und Flora mehr ins Bewusstsein der Menschen bringen und dadurch Identität schaffen.

Den Wienerwald als vielfältigen Lebensraum positionieren

Das Hierbleiben stärken. Die KR bietet vielfältige Angebote bei Versorgung, Arbeit und Freizeit, dadurch wird eine hohe Lebensqualität erreicht, die von der ansässigen Bevölkerung noch besser genutzt werden soll.

Die Eigenheit den der Region besser herausheben und sichtbar machen.

Maßnahmen zur Zielerreichung, erste Projektideen

- Gestaltung eines Logos der KR als kleinregionaler Wettbewerb der ansässigen Schulen und Bildungseinrichtungen. Aufruf der Mitgliedsgemeinden, in ihren Schulen im Herbstsemester 2017 ein Logo zu „Wir fünf aus dem Wienerwald“ zu zeichnen.
- Newsletter: 4/jährliche Newsletter über die Aktivitäten der KR an alle KR Partner- dient als Informationsträger und zur Bewusstseinsbildung, zuständig ist KR Betreuer
- Gemeinsame Wanderwege mit Schwerpunktthemen Biosphärenpark gestalten.
- Kooperationen und gemeinsamer Auftritt der erwachsenen- Bildungseinrichtungen VHS, BHW
- Jährliches Regionsfest, bei dem sich regionaltypische Vorzeigebetriebe präsentieren können. (regionale Schatzkiste, vgl. Genussmeile WW) für Herbst 2017 geplant

3) Weiterer Ablauf, KR Strategie

Für den Herbst wurde ein weiterer Workshoptermin vereinbart, wo die Themenfelder „Wirtschaft und Arbeitsmarkt“, „technische Infrastruktur und Mobilität“ sowie „Freizeit und Naherholung“ für die KR Strategie ausgearbeitet werden sollen. Zu diesem Workshop werden wichtige Projektpartner (Biosphärenmanagement, Bundesforste, Wirtschaftskammer Tourismusdestination, Mobilitätsmanagement, SUM Management ...) eingeladen, die VertreterInnen zum Workshop

NÖ.Regional.GmbH | **Hauptregion NÖ-Mitte**
3100 St. Pölten | Josefstraße 46a/5 | noe-mitte@noeregional.at | T: 02742/71 800
Firmensitz: 3100 St. Pölten | Josefstraße 46a/5 | www.noeregional.at
FN: 425170a | Firmenbuchgericht: Landesgericht St. Pölten | UID: ATU 69150134 | DVR: 0550892

Seite 2 von 3

schicken sollen. Ziel ist Informationsaustausch, Einbindung der Institutionen und Vernetzung aller regional relevanten Institutionen.

Vereinbarter Termin: Mittwoch, 13. September um 18.00 Uhr gewünscht wären Räumlichkeiten im Bundesforste- Bürogebäude Purkersdorf (muss noch abgeklärt werden)

Nach der offiziellen Bestätigung der Vereinsgründung „Wir fünf im WW“ muss das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung RU 2, Mag. Schlichting informiert werden, damit die KR offiziell in die Liste bestehender KR in NÖ aufgenommen wird. Zuständig ist KR Betreuer

Der weitere Fahrplan für das 2. Halbjahr 2017:

- Logoentwicklung Herbst 2017
- Präsentation des Logos im Rahmen einer kleinen KR Startveranstaltung/Regionsfest
- Fertigstellung der KR Strategie durch den KR Betreuer bis Ende Oktober, dann Beschluss der KR Strategie in den Gemeinderäten der Mitglieder
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit, Newsletter
- Antrag Grobplanung Breitbandausbau

4) Breitband- Ausbau

Möglichst schnell sollte der formale Antrag zur kostenlosen Grobplanung des Glasfaserausbaus an die NÖGIG gesendet werden. Bitte die Interessensbekundung aus dem Anhang als Rundumbeschluss von einer KR Gemeinde zur anderen führen. Weiters wird ein Gemeinderatsbeschluss zur Überlassung der GWR Daten sowie DKM Nutzungsrechte für die NÖGIG benötigt (siehe Beilage)

Die Übermittlung der Daten an das von der NÖGIG beauftragte Planungsbüro wird dann mit der Unterstützung der KR Betreuer mit den einzelnen Bauämtern der KR MitgliedsgemeindeN abgewickelt.

Nächster Termin für Kleinregionssitzung:

Mittwoch, 13. September 2017

von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben

Eine gesonderte Einladung folgt!

Agenda:

1. Vernetzung KR Institutionen
2. Workshop KR Strategieplan
3. Breitbandausbau-Grobplanung
4. Projektumsetzung LOGO und KR Auftaktveranstaltung

f.d.Protokoll

Daniel Brüll

Regionalberater NÖ.Regional.GmbH

NÖ.Regional.GmbH | **Hauptregion NÖ-Mitte**
3100 St. Pölten | Josefstraße 46a/5 | noe-mitte@noeregional.at | T: 02742/71 800
Firmensitz: 3100 St. Pölten | Josefstraße 46a/5 | www.noeregional.at
FN: 425170a | Firmenbuchgericht: Landesgericht St. Pölten | UID: ATU 69150134 | DVR: 0550892

Seite 3 von 3

PROTOKOLLE DER WORKSHOPS:

Protokoll

Starttreffen für eine neue Kleinregion im Wienerwald

Ort: Sitzungssaal Gemeinde Wolfsgraben

Zeit: Dienstag, 5. Juli von 09.00 Uhr bis 10.30 Uhr

Anwesend:

Bgm Peter Buchner Gemeinde Mauerbach, Bgm Karl Schlögl Stadtgemeinde Purkersdorf, Bgm Johann Novomestsky Gemeinde Tullnerbach, Bgm Michael Cech Gemeinde Gablitz, Bernhard Haas Kleinregion Troppberg, Bgm Claudia Bock Gemeinde Wolfsgraben, Bgm Josef Schmidl-Haberleitner Stadtgemeinde Pressbaum, Regionalberater Daniel Brüll NÖ.Regional.GmbH

Zielsetzung der Besprechung:

Bisher bildeten die Wienerwaldgemeinde Gablitz, Purkersdorf, Tullnerbach und Pressbaum die Kleinregion „Troppberg“. Nun soll eine neue, um die Gemeinden Mauerbach und Wolfsgraben erweiterte Kleinregion entstehen. Die neue Kleinregion soll als Plattform für Information, Austausch und strategische Abstimmung dienen und die Region weiter nachhaltig entwickeln.

Ablauf:

Präsentation der Kleinregionen durch Regionalberater Daniel Brüll

Wesentliche Inhalte sind:

- Neue Kleinregion Troppberg plus Mauerbach und Wolfsgraben, daher Neugründung unter einem neuen Namen(mit Wienerwald Bezug)
- Nutzen für Gemeinde:

Synergien, Effizienz, Kosteneinsparung, besseres Bürgerservice, erweiterter Aktionsradius, Projektunterstützung, Innovationen, Aufbau eines handlungsfähigen Kooperationsystems, Weiterentwicklung Identität, bessere polit. Stärke

- Bisherige KR Troppberg in den Köpfen der Menschen nicht verankert, kaum bekannt, nur ein Projekt (Wanderkarte, Tafeln) umgesetzt
- Kleinregionale Themenfelder

Neben Themenfeld „Identität“ können noch 2 bis max. 3 Themenfelder in KR-Strategie bearbeitet werden.

Kleinregionsziele müssen mit NÖ Hauptregionsstrategie zusammenpassen, Überprüfung der Zielerreichung durch Indikatoren

- Basisarbeit Kleinregionen

Der Kleinregion stehen 5 Sunde pro Woche als Prozessbegleitung durch die NÖ.Regional.GmbH zur Verfügung

- KR Strategieplan

5 Jahre und dann Überarbeitung, Projektförderungen können nur mit aktuellen Strategieplan in Anspruch genommen werden.

- Beispiele Kleinregionale Projekte
- Vorschlag gemeinsamer Fahrplan zur Neugründung der KR

Anschließende Diskussion und Fragen:

Warum wollen wir eine funktionierende KR?- Output-Mehrwert für Gemeinde und Region?

Derzeit haben viel BewohnerInnen einen hohen Bezug zu Wien, durch Kleinregion soll die Identität für Gemeinden/Region gestärkt werden- Biosphärenparkt ist eng in die Kleinregionsarbeit einzubinden

Durch politischen Neuorganistation (neuer Bezirk St. Pölten) entsteht neue Struktur, als Gegengewicht dazu kann KR dienen, Kooperation auch mit den Nachbar-KRs

Durch KR verbindet und nach mehr miteinander, es gibt einen besseren Infoaustausch

Es gibt viele Aktionen und Initiativen, wollen nicht noch zusätzliche Aktionen daher das was wir haben bündeln und über KR vernetzen.

Themenfelder/Prioritäten der anwesenden Bürgermeister



Neben dem „Muss“-Themenfeld „Identifikation und Marketing“ liegen die Themenschwerpunkte in den drei Feldern

- Wirtschafts- und Arbeitsmarkt
- Freizeit und Erholung
- Techn. Infrastruktur

Themenbereich Natur und Umwelt wird über EnU und Biosphärenpark abgewickelt.

Weitere Vorgangsweise:

Es wurde vereinbart am 1. September in Purkersdorf eine Veranstaltung mit allen Gemeinderäten der sechs KR Gemeinden zu veranstalten mit dem Ziel, eine möglichst große politische Zustimmung zur Neugründung der KR zu haben. Neben einen Infoblock sollen auch erste Schritte für die Kleinregionsstrategie gemacht werden.

Daniel Brüll erstellt einen Einladungsentwurf, dieser wird nach Purkersdorf zu Bgm Karl Schlögl gesendet. Fertige Einladung wird dann von allen Bgms unterzeichnet und über die Gemeinden an die Gemeinderäte verteilt.

Für die Konzeption des Workshops am 1. September ist Daniel Brüll verantwortlich.

Zeitplan: vorausgesetzt es gib eine breite politische Zustimmung, soll die Neugründung und Strategieplan bis Anfang 2017 erfolgen.



f.d.P

Daniel Brüll

Regionalberater NÖ.Regional.GmbH

Protokoll

Informationstreffen der Stadträte und Gemeinderäte für eine neue Kleinregion im Wienerwald

Ort: Stadtsaal Purkersdorf

Zeit: Donnerstag, 1. September von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Anwesend waren über 48 VertreterInnen der Gemeinderäte der Wienerwaldgemeinde Mauerbach, Gablitz, Purkersdorf, Tullnerbach, Pressbaum und Wolfsgraben

Zielsetzung der Infoveranstaltung:

Bisher bildeten die Wienerwaldgemeinde Gablitz, Purkersdorf, Tullnerbach und Pressbaum die Kleinregion „Troppberg“. Nun soll eine neue, um die Gemeinden Mauerbach und Wolfsgraben erweiterte Kleinregion mit einem neuen Namen entstehen. Die neue Kleinregion soll als Plattform für Information, Austausch und strategische Abstimmung der sechs Gemeinden dienen und die Region weiter nachhaltig entwickeln. Alle laufenden Programme und Initiativen sollen hier gebündelt und vernetzt werden, die Kooperation mit anderen wichtigen Organisationen steht im Vordergrund. Die Themenschwerpunkte der neuen KR sind:

- „Identität und Marketing“
- „Wirtschaft und Arbeitsmarkt, technische Infrastruktur“
- „Freizeit und Erholung“

Nach einer ersten Besprechung mit den BürgermeisterInnen der sechs Gemeinden am 5. Juli 2016 wurden den Stadt- und Gemeinderäten der sechs Gemeinden alle wichtigen Informationen zu Kleinregion im Rahmen einer Präsentation durch Regionalberater Daniel Brüll übermittelt. Weitere Informationen zu Kleinregionen finden sie unter:

www.kleinregionen-noe.at

Die wichtigsten Inhalte der Präsentation zu Kleinregionen allgemein: (siehe auch PP Präsentation):

Eine Kleinregion beruht auf einer freiwilligen Zusammenarbeit der Gemeinden zur Abstimmung, Definition und Umsetzung regional relevanter Ziele, Strategien und Maßnahmen.

Zielsetzung ist die Schaffung einer gemeinsamen Identität!!!!

Nutzen für Gemeinde: Synergien, Effizienz, Kosteneinsparung, besseres Bürgerservice, erweiterter Aktionsradius, Projektunterstützung, Innovationen, Aufbau eines handlungsfähigen

Kooperationssystems, Weiterentwicklung der Identität, bessere politische (gemeinsame) Stärke

Aufbau eines Kooperationssystems mit allen in der Region relevanten Stakeholdern

(Gemeindeämter, Wirtschaftskammer, Wienerwald-Tourismus, Biosphärenpark, Vereine,.....)

Ausarbeitung eines Kleinregionalen Strategieplanes als Basis für den Zugang zu Förderungen (erstellt Kleinregionsberater mit Arbeitskreis)

Gemeinsame Projekte in den Themenschwerpunkten „Identität und Marketing“, „Wirtschaft und Arbeitsmarkt, technische Infrastruktur“ und „Freizeit und Erholung

Möglichkeiten der Förderung innovativer regionaler Projekte

Kleinregionaler Trägerverein und kleinregionaler Arbeitskreis als personelle ehrenamtliche Organisationsstruktur nötig
Für die Kleinregion wird durch das Land NÖ eine Betreuung in Form eines Regionalberaters (Mitarbeiter der NÖ.Regional.GmbH) im Rahmen von fünf Stunden/Woche zur Verfügung gestellt.

Präsentation der erfolgreichen Kleinregion „10vorWien“ durch Kleinregionsmanagerin Karin Schneider

Die wichtigsten Inhalte der Präsentation: (siehe auch PP Präsentation):

Stark von Zuzug geprägte Region daher Bildung einer Kleinregion vor 10 Jahren als gemeinsame Strategie
Mit der Zielsetzung: gemeindeübergreifende Bedürfnisse besser zu befriedigen und Synergieeffekte nutzen
Aktivitäten langfristig positive Wirkung
Stärkung im Bereiche Tourismus, Wirtschaft, Umwelt, Verkehr und Landwirtschaft
Förderung Kooperation und Kommunikation
Gemeinsamkeiten herausstellen

In den letzten 10 Jahren sind viele Projekte entstanden:

- Öffentliches Verkehrskonzept
- Fossilienwelt Stetten
- Jugendshuttlebus 10vorWien
- Radrouten
- Kleinregionale Identität Erste Mobilitätszentrale NÖ
- Freizeitkarte Region vor Wien
- ISTmobil Bezirk Korneuburg
- Kreisverkehrsgestaltung
- KEM 10vorWien
- Abfallmodellregion 10vorWien
- Gemeindekooperationen Verwaltung

www.10vorwien.at

Anschließend an den Infoteil wurden die TeilnehmerInnen gebeten, mittels Moderationsmethode „Aktionscafé“ ihre Ideen, Anregungen und Handlungsziele für die zukünftige Kleinregion abzugeben und gemeinsam über Arbeitsschwerpunkte und mögliche Projekte bzw. Kooperationen zu diskutieren. Diese Ergebnisse können erste Teile der neuen Kleinregionsstrategie werden.

Themenfeld Identifikation und Marketing:

Frage: wofür steht die Region?

Erholung, gute Luft, intakte Natur- Biosphärenpark! Aktive Vereine, hohe Lebensqualität, Zuzug wegen Attraktivität, Wienerwald (im Namen und Logo sichtbar machen),

Zielsetzung ist, das Landschaftsbild zu erhalten

Verstärkten Nutzen aus der Nähe zu Wien ziehen

Oberes Wiental- Kernfixierung auf Wienerwald, Natur und Wald ist Stärke, daraus einen Marke kreieren

Als Hochzeitsregion bewerben

Vorgeschlagene Maßnahmen:

Gemeinden sollen sich noch besser kennenlernen um Gemeinsamkeiten zu finden

Regionale Produkte stärker vermarkten

Regionsmünze

Namen, Logo Fahne erstellen- Prominente einbinden

Website und regionale Medien nutzen

Vorschlag zum Thema Marke: Gesundheit, Bewegung, alle Komponenten erfassen Bewegungsregion Wienerwald

Themenfeld „Freizeit und Erholung“:

Rad- (Mountainbike) und Wanderer noch besser servieren, es gibt zu wenig Verpflegungsstationen, bessere Vermarktung des bestehenden Angebotes, „Geheime Plätze“ als neues Erlebnis für Gäste und Einheimische anbieten

Hütten, Labestationen fehlen, Infrastruktur für Wanderer, Biker ausbauen und attraktivieren

Stärkung des ÖV in Freizeit und Nacht

Langlauf, Kletterpark, eine gemeinsame „Freizeitkarte“ erstellen

Regionale Laufveranstaltung, noch bessere Kooperation der Sportvereine, bessere Auslastung der Freizeit-Infrastruktur durch Kooperation, Kostenersparnis

„Oma- Ausflüge“: neue Angebote für besondere Gruppen, Barrierefreie Wanderwege (Kinderwegen, Ältere Personen, gehbeeinträchtigte Personen,...) als alleiniges Angebot für die Region

Kooperation mit Tourismusdestination ganz wichtig

Gemeinsame Nutzung aller Sportstätten, Infrastruktur effizient auslasten aber dabei die Vielfalt der Gemeinde nicht außer acht lassen

Biosphärenpark in die Köpfe bringen, das Angebot des Biosphärenpark noch mehr bewerben und über kleinregionale Ebenen ergänzen. Aufklärung über Sinn und Zweck des Biosphärenparks ,

Vorteile Herausstreichen

Neue Mountainbikestrecke in KR Region, Ausbau Radgrundnetz

Themenfeld „Wirtschaft, Arbeitsmarkt und technische Infrastruktur“

car-sharing Modelle, eCar- Initiativen über ganze Region ausweiten

Radwegenetze ausbauen, gemeinsam koordinieren, sichere Radwegeverbindung in die sechs Gemeinden und nach Wien

Zusatzangebote im ÖV (Freizeit, Nacht) anbieten

Innovationen in der Region fördern, Kleinregionale Wettbewerbe ausrufen

Gemeindeübergreifendes AST (Anrufsammeltaxi) und Ortsliniennetze

Vernetzung von EPU's (Einpersonenunternehmen) und Kreativwirtschaft, eigene Plattform ,
Kooperation der Wirtschaftsvereine
generationenübergreifenden Wohnprojekte (zur sozialen Abfederung des demographischen Wandels)
gemeinsames Beschaffungswesen, bei regionalen Betrieben bei Direktvergaben
Gemeinsames Fair trade Gütesiegel? Kommunikation darüber starten
Förderkriterien für Energieprojekte durchforsten und vereinheitlichen
Einbindung von Nahversorgern ins Beschaffungswesen der Gemeinden (bei Veranstaltungen
kleinregionale Produkte anbieten, kleinregionaler „Schmankerlkorb“....)
Breitbandausbau für die ganze Kleinregion, Start der kostenlosen Grobplanung durch NÖGIG, Chance
für Wirtschaft
Vernetzung Schule und Betriebe, Schnuppertage und Praxisplätze
Regionalfahrschein und Lückenschlüsse
Gemeinsame Ökostrominitiative

Anschließende Diskussion und Fragen

Die wichtigsten Fragen und Antworten:

Was kostet die Gemeinde die Kleinregion?

Es fallen keine Kosten für die Teilnahmen an einer Kleinregion an, der Kleinregionsbetreuer wird vom Land NÖ im Rahmen von 5 Wochenstunden der den teilnehmenden KR- Gemeinden bereitgestellt und ist verantwortlich für die Prozessbegleitung, Koordinierung, Abstimmung der KR-Strategie mit der NÖ Hautregionsstrategie, Fördereinreichungen, Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit,....
Es ist aber sinnvoll, ein gemeinsames Projektbudget zu erstellen um Projekte auch umsetzen zu können. (z.B. 20 Cent/Einwohner). Bei einer intensiven Kleinregionsarbeit und nach Wunsch scheint es sinnvoll, das Stundenkontingent des Kleinregionsbetreuers (Kleinregionsmanager) hinaufzusetzen, was mit Personalkosten verbunden ist.

Was ist eine LEADER Region?

NÖ ist fast flächendeckend mit LEADERregionen versehen. Ist ein Zusammenschluss von Gemeinden mit eigenem Programm zur Entwicklung des ländlichen Raumes (z.B. LEADERregion Elsbeere Wienerwald) in früheren Förderperioden war der Förderschwerpunkt im Bereich Landwirtschaft und Wirtschaft, Tourismus. In der derzeitigen LEADERperiode wurden die Themen weiter geöffnet, somit sind in vielen Bereichen Förderungen möglich. Da die LEADER Förderungen EU kofinanziert sind, können bis zu 80% der Investitionskosten gefördert werden, auch Personalkosten. Jede LEADERregion hat ein eigenes Budget. Die derzeitige LEADER Förderperiode läuft noch bis 2020. Eine Gründung einer LEADER Region für die nächste Periode (wenn es dieses Programm gibt) auf räumlicher Basis der sechs Kleinregionengemeinden erscheint sinnvoll, da dann schon die Strukturen aufgebaut sind. Siehe auch:

http://www.noeregional.at/Land-Forstwirtschaft/Landwirtschaft/Foerderungen/LEADER_2014-2020.html

Die Themen des heutigen Workshops sind der neuen Wienerwald-Tourismusstrategie ähnlich.

Laufen da nicht Doppelgleisigkeiten? Ist eine Kleinregion nicht unnötig?

Eine Kleinregion ist vor allem ein partnerschaftliches Vernetzungskonstrukt mehrerer Gemeinden mit ähnlichen raumrelevanten Herausforderungen. Durch die drei gesetzten Themenschwerpunkte gibt es zwar Überschneidungspunkte, das Hauptarbeitsgebiet liegt aber in der Daseinsvorsorge und Kooperation. Es gibt einen eigenen Fördertopf für Kleinregionale Projekte. Der Kleinregionsberater hat dafür zu sorgen, dass keine Doppelgleisigkeiten entstehen, sondern sinnvolle Kooperationen und Ergänzungen. Alle relevanten lokalen Stakeholder sind in die Kleinregionsarbeit miteinzubeziehen. Sinnvolle Vernetzung!!!

Wie lange läuft eine Kleinregion?

Es gibt kein definiertes Ende für eine Kleinregion. Die Bildung einer funktionierenden Kleinregion ist ein langfristiges Projekt, für die derzeit begleitende Kleinregionsbetreuung im Rahmen von 5 Stunden ist derzeit auch kein Ende definiert. Die Kleinregionalen Strategiepläne sind alle 4-5 Jahre zu überarbeiten und zu aktualisieren.

Breitbandausbau-was ist das?

Kleinregionen haben die Möglichkeit mit Unterstützung des Landes NÖ flächendeckend Internet-Breitband Anschlüsse (d.h. leistungsstarke Internetverbindung mittels Glasfaser direkt ins eigene Haus) zu bekommen. Breitband wird auch dorthin verlegt, wo privaten Breitbandnetzanbieter aus Rentabilitätsgründen nicht ausbauen. Breitband ist eine Zukunftsinvestition und stärkt die Region wirtschaftlich. Siehe auch:

<https://noegig.at/>

Weiterer Vorschlag zur Vorgangsweise zur Entstehung einer neuen Kleinregion „Wienerwald..?“:

- Möglicher Grundsatzbeschluss zur Bildung einer Kleinregion in den sechs Gemeinden in den nächsten GR Sitzungen
- Bildung eines Trägervereins mit entscheidungsbefugten politischen VertreterInnen aus den sechs Gemeinden
- Bildung einer kleinregionalen Steuerungsgruppe mitengagierten Vertretern aus den sechs Gemeinden und wichtigen regionalen Stakeholdern mit der Aufgabe, einen kleinregionale Strategie auszuarbeiten. Inhalt sind Ziele, Maßnahmen und Projekte aus den drei Themenfeldern „Identität, Marketing“, Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Infrastrukturausbau“ sowie „Freizeit und Erholung“.
- Namen für die Kleinregion finden
- Möglicher offizieller Start der Kleinregion mit Anfang 2017
- dann Umsetzung der Strategie, Projekte, Kooperationen

für das Protokoll

DI Daniel Brüll

Regionalberater NÖ.Regional.GmbH



Protokoll

Kleinregionstreffen der Mitgliedsgemeinden „Wir Fünf im Wienerwald“

Ort: Sitzungssaal Marktgemeinde Gablitz

Zeit: Dienstag, 18. April von 14.00 Uhr bis 15.45 Uhr

Anwesend:

Purkersdorf: Bgm Karl Schlögl, StR Karl Pannosch

Tullnerbach: Bgm Johann Novomestsky, GRin Elisabeth Barisits

Gablitz: VizeBgm Franz Gruber

Wolfsgraben: Bgm Claudia Bock

Regionalberater Daniel Brüll NÖ.Regional.GmbH

Entschuldigt (krankheitsbedingt) Bgm Peter Buchner, Gemeinde Mauerbach

Zielsetzung der Besprechung:

- Namensfindung
- Ausarbeitung Vereinsstatuten für KR Verein
- Budgetplanung
- Weiterer Ablauf

1) **Namenfindung**

Die anwesenden Personen haben sich nach Diskussion entschlossen, der Kleinregion den Namen „Wir Fünf im Wienerwald“ zu geben. Abklärung mit Gemeinde Mauerbach, ab der Namen auch im ihren Sinne ist. Danach kann er öffentlich bekannt gegeben werden.

2) **Kleinregionaler Trägerverein**

Vereins- Zweck ist die interkommunale Zusammenarbeit und Entwicklung der Region im Bereich der Daseinsvorsorge und Identitätsbildung. Die fünf Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden bilden den Vorstand und entsenden jeweils zwei weitere Delegierte in die Vereinsitzungen und die Generalversammlung. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern (Obmann, ObmannstellvertreterIn, SchriftführerIn,/Schriftführerin-Stellvertreter und Kassier) der jeweils nach den Rotationsprinzip jedes Jahr geändert wird, d.h. jede Gemeinde stellt innerhalb von 5 Jahren einen Obmann/Obfrau. Die weiteren Funktionen des Vorstands werden ebenfalls neu vergeben, wobei die Reihenfolge alphabetisch erfolgt. Der neue Vorstand wird immer in der letzten Sitzung (November oder Dezember) neu gewählt. Die Obfrau/ Obmann ist auch Sprecherin/Sprecher der KR

- 3) **Vereinsbudget:** Es wurde vereinbart, ein eigenes Kleinregionsbudget zu erstellen, um Projekte und Marketingmaßnahmen durchführen zu können. Jede Gemeinde zahlt einen Pauschalbetrag von € 500,- pro Jahr auf das noch zu erstellende Kleinregionskonto ein. Für

das Vereinskonto zuständig ist der Vereinskassier. (Mit Gemeinde Mauerbach noch abzustimmen)

4) **Ablauf kleinregionaler Prozess, Vereinsarbeit**

Es gibt pro Jahr 4 folgend festgelegte KR Termine

1x Erweiterte Vorstandssitzung

Wer: Vorstand und Gemeindedelegierte, KR Betreuer

Ziel: Abstimmung KR- Prozess, Umsetzung KR Strategie, Projektplanung, Öffentlichkeitsarbeit

Zeitpunkt: Mai, Juni

1x „Generalversammlung“ KR Verein = 15 Vereinsmitglieder

Wer: Vorstand und möglichst alle Gemeindedelegierte, KR Betreuer

Ziel: Wahl Vorstand, Budget, strategische Planung, Umsetzung KR Strategie

Zeitpunkt: November, Dezember

2x Kleinregionssitzungen

Wer: Vertreter Kleinregionsverein, regionale Partner- Organisationen, KR Betreuer

Ziel: Abstimmung Aktivitäten, gemeinsame Projekte und Veranstaltungen, Infoaustausch

Wann: Ende 1. und 3. Quartal

Die **Öffentlichkeitsarbeit** erfolgt durch den KR Betreuer. In einem ersten Schritt soll auf jeder Gemeinde HP eine „KR Bereich“ eingerichtet werden, in dem sich die KR vorstellt.

Es wird für die Vereinsmitglieder und regionalen Partner ein Newsletter erstellt, der 4x im Jahr versendet wird. Zu jeder KR Sitzung wird ein Protokoll erstellt, das an die KR Vereinsmitglieder versendet wird. Zuständig für Newsletter und Protokolle Kleinregionssitzungen ist der KR Betreuer. Die Protokolle der Vorstandssitzungen und Generalversammlung verfasst der Schriftführer.

Die anwesenden Gemeinden haben beschlossen, gemeinsam einen **Kleinregionalen Strategieplan** bis Herbst 2017 auszuarbeiten. In diesem Strategieplan werden Ziele und Maßnahmen zu den bereits beschlossenen Hauptthemenfelder

- „Identifikation und Marketing“
- Wirtschafts- und Arbeitsmarkt
- Freizeit und Erholung
- Techn. Infrastruktur

gemeinsam erarbeitet.

Im Rahmen von zwei Workshops werden diese Ziele und Maßnahmen von den Mitgliedern (Gemeinden) erarbeitet und zu einem Bericht zusammengefasst. Umsetzung durch den KR Betreuer.

Breitbandausbau NÖGIG

Die Kleinregion wird einen Antrag auf eine kostenlose Grobplanung stellen. Die erforderlichen Daten sind von den KR Gemeinden dem beauftragten Planungsbüro zu übermitteln. Verantwortlich dafür ist der KR Betreuer.

Logo Kleinregion

Zum Namen sollte mittelfristig ein KR Logo erstellt werden. Die Mitglieder überlegen hier weitere Schritte.

Startfest Kleinregion „Wir Fünf im Wienerwald“

Nach Abschluss aller organisatorischen Vorbereitungen zur KR Gründung ist angedacht, ein KR Fest im Herbst zu veranstalten. Ort z.B. Hochrahmalm.

Nächster Termin für Kleinregionssitzung:
Mittwoch, 24. Mai
von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Sitzungssaal Purkersdorf

Agenda:

Vereins- Gründungsanzeige, Vorstandsliste

Erarbeitung kleinregionaler Strategieplan zu den ersten beiden Themenfeldern

Zu diesem Termin sollen neben den Bürgermeistern auch die beiden Gemeindedelegierten für die Kleinregion anwesend sein.



f.d.P

Daniel Brüll

Regionalberater NÖ.Regional.GmbH

Protokoll

Kleinregionstreffen der Mitgliedsgemeinden „Wir Fünf im Wienerwald“

Ort: Besprechungszimmer Rathaus Purkersdorf

Zeit: Mittwoch, 24. Mai von 17.00 Uhr bis 18.45 Uhr

Anwesend:

Purkersdorf: BGM Karl Schlögl, GR Christian Putz, GR Andreas Kirnberger, GR Rudi Savic

Tullnerbach: BGM Johann Novomestsky,

Gablitz: BGM Michael Cech, GGR Manuela Dundler-Strasser

Wolfsgraben: BGM Claudia Bock

Mauerbach: GR Hans Jedkiczka

Regionalberater Daniel Brüll NÖ.Regional.GmbH

Zielsetzung der Besprechung:

- Organisation: Vereinsgründung , Vereinsanzeige, Vereinskonto
- Öffentlichkeitsarbeit
- Inhaltliches: Kleinregionsstrategie, Themenfeld Identität und Marketing
- Allgemeines , weitere Schritte

5) Vereinsgründung

Eine Vereinsanzeige gemäß Vereinsgesetz wurde unterfertigt. Zusammen mit den am 18. April 2017 gemeinsam ausgearbeiteten Vereinsstatuten werden sie Unterlagen von der Gemeinde Gablitz an die BH St. Pölten geschickt, um den Kleinregionalen Entwicklungsverein „Wir fünf im Wienerwald“ anzumelden.

Gemäß den Vereinsstauten wird der Vorstand jedes Jahr neu gewählt.(Rotationsprinzip). Für 2017 besteht der Vorstand aus:

Obmann BGM Cech

Obmann Stellvertr. BGM Buchner

Schriftführerin BGM Bock

Kassier BGM Schlögl

Kassier- Stellvertr. BGM Novomestsky.

BGM Karl Schlögl wir ein Vereinskonto einrichten lassen, auf das von jeder

Mitgliedsgemeinde ein jährlicher Projektfinanzierungsbeitrag von 500 Euro eingezahlt wird.

6) Erarbeitung des Kleinregionalen Strategieplans, Kleinregionales (KR) Themenfeld „Identität und Marketing“

Gemeinsame Formulierung der Strategischen Stoßrichtung der Kleinregion in den nächsten fünf Jahren:

KR ist bewegte Naherholung (im Sinne von Freizeitaktivitäten mit Bewegung)

Die KR ist hochwertige Lebensregion mit hoher Lebensqualität

Die KR bietet alle Vorteile der Stadt (gute Versorgung, Verwaltung, kurze Wege) inmitten einer hochwertigen Naturlandschaft Wienerwald

Die KR ist Kulturraum, den es zu bewahren gibt.

Die KR bietet Freizeitaktivitäten für Jede/Jeden- Sport-Kultur- Erholung

Als mittelfristige Ziele im Themenbereich „Identität und Marketing“ wurden genannt:

Den Biosphärenpark als Lebensraum für Mensch, Fauna und Flora mehr ins Bewusstsein der Menschen bringen und dadurch Identität schaffen.

Den Wienerwald als vielfältigen Lebensraum positionieren

Das Hierbleiben stärken. Die KR bietet vielfältige Angebote bei Versorgung, Arbeit und Freizeit, dadurch wird eine hohe Lebensqualität erreicht, die von der ansässigen Bevölkerung noch besser genutzt werden soll.

Die Eigenheit der Region besser herausheben und sichtbar machen.

Maßnahmen zur Zielerreichung, erste Projektideen

- Gestaltung eines Logos der KR als kleinregionaler Wettbewerb der ansässigen Schulen und Bildungseinrichtungen. Aufruf der Mitgliedsgemeinden, in ihren Schulen im Herbstsemester 2017 ein Logo zu „Wir fünf aus dem Wienerwald“ zu zeichnen.
- Newsletter: 4/jährliche Newsletter über die Aktivitäten der KR an alle KR Partner-dient als Informationsträger und zur Bewusstseinsbildung, zuständig ist KR Betreuer
- Gemeinsame Wanderwege mit Schwerpunktthemen Biosphärenpark gestalten.
- Kooperationen und gemeinsamer Auftritt der erwachsenen- Bildungseinrichtungen VHS, BHW
- Jährliches Regionsfest, bei dem sich regionaltypische Vorzeigebetriebe präsentieren können. (regionale Schatzkiste, vgl. Genussmeile WW) für Herbst 2017 geplant

7) Weiterer Ablauf, KR Strategie

Für den Herbst wurde ein weiterer Workshoptermin vereinbart, wo die Themenfelder „Wirtschaft und Arbeitsmarkt“, „technische Infrastruktur und Mobilität“ sowie „Freizeit und Naherholung“ für die KR Strategie ausgearbeitet werden sollen. Zu diesem Workshop werden wichtige Projektpartner (Biosphärenmanagement, Bundesforste, Wirtschaftskammer Tourismusdestination, Mobilitätsmanagement, SUM Management ...) eingeladen, die VertreterInnen zum Workshop schicken sollen. Ziel ist Informationsaustausch, Einbindung der Institutionen und Vernetzung aller regional relevanten Institutionen.

Vereinbarter Termin: Mittwoch, 13. September um 18.00 Uhr gewünscht wären Räumlichkeiten im Bundesforste- Bürogebäude Purkersdorf (muss noch abgeklärt werden)
Nach der offiziellen Bestätigung der Vereinsgründung „Wir fünf im WW“ muss das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung RU 2, Mag. Schlichting informiert werden, damit die KR offiziell in die Liste bestehender KR in NÖ aufgenommen wird. Zuständig ist KR Betreuer

Der weitere Fahrplan für das 2. Halbjahr 2017:

- Logoentwicklung Herbst 2017
- Präsentation des Logos im Rahmen einer kleinen KR Startveranstaltung/Regionsfest
- Fertigstellung der KR Strategie durch den KR Betreuer bis Ende Oktober, dann Beschluss der KR Strategie in den Gemeinderäten der Mitglieder
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit, Newsletter
- Antrag Grobplanung Bereitbandausbau

8) Breitband- Ausbau

Möglichst schnell sollte der formale Antrag zur kostenlosen Grobplanung des Glasfaserausbaus an die NÖGIG gesendet werden. Bitte die Interessensbekundung aus dem Anhang als Rundumbeschluss von einer KR Gemeinde zur anderen führen. Weiters wird ein Gemeinderatsbeschluss zur Überlassung der GWR Daten sowie DKM Nutzungsrechte für die NÖGIG benötigt (siehe Beilage)

Die Übermittlung der Daten an das von der NÖGIG beauftragte Planungsbüro wird dann mit der Unterstützung der KR Betreuers mit den einzelnen Bauämtern der KR MitgliedsgemeindeN abgewickelt.

Nächster Termin für Kleinregionssitzung:

Mittwoch, 13. September 2017

von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben

Eine gesonderte Einladung folgt!

Agenda:

1. Vernetzung KR Institutionen
2. Workshop KR Strategieplan
3. Breitbandausbau-Grobplanung
4. Projektumsetzung LOGO und KR Auftaktveranstaltung

f.d.Protokoll

Daniel Brüll

Regionalberater NÖ.Regional.GmbH

Protokoll

Kleinregionstreffen der Mitgliedsgemeinden „Wir Fünf im Wienerwald“

Ort: Kleiner Stadtsaal, Stadtgemeinde Purkersdorf

Zeit: Mittwoch, 13. September von 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr

Anwesend:

Purkersdorf: BGM Karl Schlögl, GR Christian Putz, GR Andreas Kirnberger, GR Rudi Savic

Tullnerbach: BGM Johann Novomestsky

Gablitz: BGM Michael Cech, GGR Manuela Dundler-Strasser

Wolfsgraben: BGM Claudia Bock

Regionalberater Daniel Brüll NÖ.Regional.GmbH

Zielsetzung der Besprechung:

1. Inhaltliche Weiterentwicklung Kleinregionaler Strategieplan, Ziel, Maßnahmen und Projektideen
2. Öffentlichkeitsarbeit
3. Allgemeines

Ad1) Kleinregionaler Strategieplan

Nach dem Themenfeld „Identität und Marketing“ wurden die Themen „Wirtschaft und Arbeit“, „Infrastruktur und Mobilität“ und „Freizeit und Naherholung“ bearbeitet. Zielsetzung ist die Erstellung eines Leitbildes/Arbeitsprogramm für die Kleinregion für die nächsten 4 Jahre. Mit einer aktuellen Kleinregionsstrategie gibt es die Möglichkeit, Projekte in der Kleinregion mit bis zu 50% zu fördern. Die Kleinregionsstrategie soll vom KR Betreuer bis Ende 2017 fertig gestellt werden.

„Wirtschaft und Arbeit“

Ziele:

Steigerung der Besucherzahlen- Durch kleinregionale Projekte solle vermehrt Tagestouristen in die Mitgliedsgemeinde gebracht werden.

Bessere Kooperation der Gastro- und Fremdenverkehrsbetriebe durch gemeinsame Bewerbung und Veranstaltungen

Die reichhaltigen Angebote des Biosphärenparks sollen besser genutzt werden

Zielgerichtet Informationen zum touristischen Angebot erstellen

Maßnahmen, Ideen:

Folder und gemeinsame Veranstaltungen aller Fremdenverkehrsbetriebe und Gastroeinrichtungen.

Idee einer „Schmankerlveranstaltung“ der fünf KR Gemeinden ähnlich der „Genussmeile“ im südl.

Wienerwald, Präsentation von Vorzeigebetrieben aus den Gemeinden, KR Fest, geplant im 1.

Halbjahr 2018

Weitere Veranstaltungen wie z.B. Mittelalterfest, Kontakt zu Klaus Walisch

Anschließend Diskussion, ob in der Zeitung „Lebensart“ ein Artikel zur gemeinsamen Vorstellung der KR geschaltet werden soll. Derzeit kein Thema.

Themenfeld „Infrastrukturausbau und Mobilität“

Ziele: Mittelfristig ein vollständiger Ausbau des Glasfasernetzes in der Kleinregion, FTTH
Antrag zur Grobplanung an die NÖGIG, Bereitstellung aller relevanten Daten an Planungsfirma
Koordination und Erstinfo an Amtsleiter/Bauamt über KR Betreuer

Ausbau der Elektromobilität in der KR Region
eMobilität, Ausbau der e Car-Sharing Modells auf die ganze KR Region, KR Betreuer nimmt Kontakt zu GR Haas und StR Maringer auf, um das derzeit steckengebliebene Projekt wieder in Fahrt zu bekommen. Mittelfristiges Ziel: Jede KR Gemeinde hat einen Standort (Auto und Ladestation)
Angebot vor allem an ZweitwohnbesitzerInnen

Themenfeld „Freizeit und Erholung“

Stärkung des Radtourismus (Mountainbike, Radwege, Funparks) Kooperation mit den Projektorganistoren „Mountainbike Streckennetz Wienerwald“ Projektidee eines KR MTB Funparks
<https://www.bpww.at/de/aktivitaeten/entwicklungskonzept-mountainbike-wienerwald-2017>

Informationsfluss und Überblick über Freizeit- und Sporteinrichtungen (Einrichtungen, Sportveranstaltungen)
Idee einer gemeinsamen Sportveranstaltung in der Region, die Markenzeichen in der Region wird, vgl Wörthersee Ironman, eventuell gemeinsame Ferienspielveranstaltungen

Allgemein: Es wurde gemeinsam vereinbart, in der nächsten Sitzung wichtige Organisationen einzuladen, um das kleinregionale Strategieleitbild noch etwas zu schärfen und eventuell zu ergänzen. Im folgendem werden zur nächsten Sitzung folgende Organisationen eingeladen:

Biosphärenpark

Bundesforste

Tourismusdestination Wienerwald

Wirtschaftskammer

Der KR Betreuer kümmert sich um Kontaktaufnahme

Ad2) Öffentlichkeitsarbeit

• Öffentlichkeitsarbeit/Logo

Der KR Verein „Wir fünf im Wienerwald“ startet einen Aufruf an alle VS Schülerinnen der Region, ein Logo zu entwerfen. Kontakt der VS Direktoren/LehrerInnen über die KR VertreterInnen mit der Bitte, mit ihren Schülerinnen ein Logo zu zeichnen. Die Kriterien, Leitrichtlinien (Format, Größe, Inhaltsbeschreibung,..) werden von in den nächsten Tagen vom KR Betreuer an die BGMs versendet. Die gesammelten Zeichnungen bitte zur nächsten KR mitnehmen, damit wir eine Auswahl der besten Arbeiten machen können. Der Siegerentwurf kann dann noch grafisch nachgearbeitet werden um als Logo auch wirklich zu funktionieren.

Im Rahmen einer Veranstaltung zu Logopräsentation könnten alle VS Kinder als „GewinnerInnen“ gefeiert werden. Idee der Vernetzung und als PR, um Kleinregion aus der „Taufe“ zu heben und ersten Schritt, kleinregionale Identität zu schaffen.

- **Öffentlichkeitsarbeit: Newsletter und HP**

Der Kleinregionsbetreuer gibt 4x jährlich einen Kleinregionsnewsletter an alle interessierten Personen sowie Organisationen heraus. Auch soll eine eigene HP erstellt werden. Weiter wäre es von Vorteil, auf den fünf offiziellen Gemeindeseiten einen „KR Button“ im neuen Logodesign zu haben, der auf die KR HP führt. HP muss lebendig sein, KR Betreuer kümmert sich um Aktualität und Befüllung.

Ad3) Allgemeines

Fact Line:

Kulturelles Erbe digital schaffen und erhalten siehe www.factline.com

Digital Plattform zu Archivierung von histor. Daten durch die BürgerInnen, eventuell als KR Projekt. Vorschlag vom BGM Schlögl, die Firma ihr Produkt in der nächsten Sitzung vorstellen zu lassen. KR Betreuer nimmt Kontakt auf.

Nächster Termin für Kleinregionssitzung:

Donnerstag, 16. November 2017

von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sitzungssaal Marktgemeinde Gablitz

Bitte die zwei Stunden Zeit nehmen!!!

Eine gesonderte Einladung folgt

f. d. P

Daniel Brüll

Regionalberater NÖ.Regional.GmbH

Protokoll

Kleinregionstreffen der Mitgliedsgemeinden „Wir fünf im Wienerwald“

Ort: Sitzungssaal Marktgemeinde Gablitz

Zeit: Donnerstag, 16. November 2017 von 18.00 Uhr bis 20.15 Uhr

Anwesend: siehe Anwesenheitslist im Anhang

Zielsetzung der Besprechung:

1. Abstimmung Kleinregionaler Strategieplan (= Leitbild für die Kleinregion) mit den Partnerorganisationen BP Wienerwald, Bundesforste, WK NOE, Wienerwaldtourismus
2. Präsentation Fa. Factline , Digitale Kleinregionsplattform
3. Entwicklung Kleinregionslogo
4. Erste Projektideen
5. Allgemeines

9) Abstimmung Kleinregionaler Strategieplan

Präsentation der erarbeiteten Zielsetzungen und den Hauptthemenfeldern der Kleinregionalen Themenfeldern durch Regionalberater Daniel Brüll

Gewählte Hauptthemenfelder für die Kleinregionsstrategie 2018- 2023 sind:

- Identität und Marketing
- Wirtschaft und Arbeitsmarkt
- Infrastruktur und Mobilität
- Freizeit und Naherholung

Zuerst wurden die allgemeinen Ziele einer Kleinregion präsentiert, dann die in mehreren Workshops mit den GemeindevertreterInnen aus den fünf Mitgliedsgemeinde erarbeiteten Ziele und Maßnahmen (siehe PPP im Anhang)

Danach erfolgte Diskussion und Ergänzungen durch die VertreterInnen der vier Partnerorganisationen sowie der GemeindevertreterInnen.

-> wichtig ist eine enge Abstimmung der Aktivitäten, um Doppelgleisigkeiten zu vermeiden, bei möglichen thematischen Überschneidungen sind die Partner einzubeziehen damit sie deren Kompetenzen einbringen können. KR als Informations- und Kooperationsplattform in der Region sehen. „Vernetzen ist das Wichtigste!“

Der Kleinregionale Strategieplan wird bis Mitte Jänner 2018 vom KR Betreuer fertiggestellt und dann an alle Gemeinden und Partnerorganisationen übermittelt, um mögliche Änderungswünsche, Anpassungen und Ergänzungen einzuarbeiten. Nach Fertigstellung (ca. Mitte Februar 2018) wird der KR Strategieplan an die RU2 übermittelt, die den KR Strategieplan dann genehmigt. Mit einem aktuellen, dann 5 Jahre gültigen Strategieplan können Projekte, die zur Zielerreichung des kleinregionalen Strategie führen, mit Geldern aus dem KR Fonds des Landes NÖ gefördert werden.

Inputs von den SitzungsteilnehmerInnen, welche Arbeitsschwerpunkte und Projektideen in die Themenfelder der KR Strategie eingebettet werden sollen:

Themenfeld Wirtschaft und Arbeitsmarkt:

Einbindung der Jungen Wirtschaft

Einbindung Frauen in der Wirtschaft

Wunsch nach einer Terminkoordination von Veranstaltungen in der Region

Regionale Produkte: Ab-Hof Verkauf und Vermarktung, Aufstellung aller relevanten Erzeuger (Genusstheke, Genusskastl für die Region)

Themenfeld techn. Infrastruktur und Mobilität:

eBike Verleihung, Sharing System

Kleinregionstaxi

Themenfeld Freizeit und Naherholung:

Planung Neuausrichtung MTB Strecken im WW, Koordination in der Region

Wanderwegenetz, Wegenetz- Barrierefreie Runden in BP WW, Abstimmung mit BP Management

10) Präsentation Fa. Factline

Kulturelle Erbe digital schaffen und erhalten, Stärkung der Identität durch Bürgerapp (siehe beigefügte PPP)

11) Kleinregionslogo

In den VS der Mitgliedsgemeinde wurden von den SchülerInnen und Schülern Zeichnungen angefertigt, die als Grundlage für das zukünftige Kleinregionslog dienen können. Alle Anwesenden wählten aus den Zeichnungen jeweils 2 Entwürfe pro Gemeinde aus, die die beste Basis für ein Logo darstellten. Bürgermeisterin Bock wird die ausgewählten Zeichnungen an einen Grafiker weiterleiten, der erste Entwürfe macht und an die Gemeindevertreter weiterleitet. Zielsetzung ist, möglichst bald ein funktionierendes und imagebildendes Logo zu bekommen.

12) Erste Projektideen für 2018

Gemeinsames Regions- Beachvolleyballturnier

Herbst 2018: Kleinregionsfest mit lokalen Vorzeigebetrieben und Projektpartnern, „Schmankerlfest“, Ausarbeitung bei den nächsten KR Treffen

13) Allgemeines

Nach Logoentwicklung: Erstellung eines KR Bereiches auf den 5 Gemeinde-HPs

Erstellung Newsletter für alle KR Partner und Gemeindevertreter

Breitbandausbau: Grobplanung durch Henninger und Partner beauftragt von NÖGIG, für alle KR Gemeinden kostenlos, Datenübermittlung durch die jeweiligen Bauämter

Nächster Termin für die Kleinregionssitzung:

Donnerstag, 22. Februar 2018

von 18.30 Uhr bis ca. 20.30 Uhr

Marktgemeinde Mauerbach, Ort wird bekannt gegeben

f.d.P

Daniel Brüll

Regionalberater NÖ.Regional.GmbH

Protokoll

5. Kleinregionstreffen der Mitgliedsgemeinden „Wir fünf im Wienerwald“

Ort: Sitzungssaal Marktgemeinde Tullnerbach

Zeit: Donnerstag, 22. Februar 2018 von 18.30 Uhr bis 19.45 Uhr

Anwesend: Savic-Rodoljub (GR Purkersdorf), Schlögl (BGM Purkersdorf), Novomestsky (BGM Tullnerbach), Putz (GR Purkersdorf), Auckenthaler (Verschönerungsverein Purkersdorf), Kernreiter (Verschönerungsverein Purkersd.) Boch (BGM Wolfsgraben), Barisits (GGR Tullnerbach), Jedliczka (GR Mauerbach), Starnberger (Tourismusverein Gablitz), Herzog (ÖBf AG), Wessely (WK Frauen i.d. Wirtschaft, GR Gablitz), Haas (GR Gablitz)

Zielsetzung des Treffens:

6. Präsentation Kleinregionaler Strategieplan (= Leitbild für die Kleinregion)
7. Kleinregionale Projekte
8. Präsentation Kleinregionslogo
9. Allgemeines

14) Präsentation Kleinregionaler Strategieplan

Präsentation des Kleinregionalen Strategieplans mit den Zielsetzungen und den Hauptthemenfeldern durch Regionalberater Daniel Brüll.

Neben dem fehlenden Vorwort werden noch kleine Layout-Änderungen durchgeführt und die Strategiedatenblätter beigelegt. Dann wird der Strategieplan der Abteilung RU2, Mag. Schlichting zum Beschluss vorgelegt.

Vorwort: Die Anwesenden VertreterInnen der KR wollen ein gemeinsames Vorwort verfassen. Vorschlag wäre, dass Obmann BGM Cech mit Unterstützung von BGM Schlögl ein Vorwort verfasst, welches dann an alle weiteren BGM versendet wird. Wenn alle mit dem Text einverstanden sind wird es als Zeichen der Kooperation und des gemeinsamen Willens zur Kleinregionsarbeit von jeden BGM unterschrieben. Dazu bitte auch ein Portraitfoto. Der fertige Strategieplan wird an alle Vorstandsmitglieder= BGMs versendet, damit jede Mitgliedsgemeinde eventuelle Änderungen einbringen kann. Danach geht er an Mag. Schlichting RU2 Raumordnung und Regionalpolitik und wird dort begutachtet und abgesegnet (Sitzung im Land dazu wird voraussichtlich im Mai sein) Abgabe an RU2 spätestens Ende März 2018. Mit dem aktuellen Strategieplan können dann kleinregionale Projekte gefördert werden.

Kleinregionale Projekte

Gewählte Hauptthemenfelder für die Kleinregionsstrategie 2018- 2022 sind:

- Identität und Marketing
- Wirtschaft und Arbeitsmarkt
- Infrastruktur und Mobilität
- Freizeit und Naherholung

15) Kleinregionale Projekte

Gemeinsames Regions- Beachvolleyballturnier, GGR Barisits kümmert sich um die Projektplanung, Kostenzuschuss der Mitgliedsgemeinden Euro 600/ Gemeinde angedacht. Über dieses Projekt wird die Kleinregion beworben, d.h. Logo verwenden, Presstexte mit Bezug zur KR. Besprechungsprotokolle werden den KR Betreuer zur Verfügung gestellt.

„Kleinregionales Schmankerlfest“, angelehnt an die Genussmeile Thermenregion/südl. Wienerwald. Diskussion darüber, wann die Veranstaltung stattfinden soll. Eventuell mit einem saisonalen Thema z.B. Bärlauch verknüpfen. Die Gruppe hat beschlossen, ein Projektteam dazu aufzustellen, um ein genaues Konzept als Diskussionsgrundlage in der nächsten Kleinregionsitzung auszuarbeiten. Franz Starnberger trifft sich mit KR Betreuer, um erste Ideen dazu zu sammeln. Wichtig ist die Einbindung unserer Partnerorganisationen v.a. Tourismus, Wirtschaft aber auch von Vereinen. Geeigneten Termin finden.

16) Kleinregionslogo

Gruppe entscheidet sich für Kleinregionslogo- Entwurf mit den fünf Buchenblättern. Eine Überarbeitung durch einen Grafiker wird beschlossen, BGM Bock schickt Logodatei an BGM Schlögl dieser kümmert sich um grafische Aufbereitung. KR benötigen ein professionelles Logo mit druckfähigen Mutationen (z.B. schwarz-weiss/färbig), welches für Presstexte, Plakate, Internetauftritt und sonstiges Werbematerial verwendbar ist. Es ist möglich, entstandene Kosten über das Kleinregionsförderprogramm des Landes NÖ kofinanzieren zu lassen. (Förderung als Experten-Input, Quote: 60 %, max. EUR 2.400,-- bei Strategieerstellung). Fertigstellung bis zur nächsten KR Sitzung.

17) Allgemeines

Presstext zur Sitzung ergeht an alle Mitgliedsgemeinden.

**Nächster Termin für die Kleinregionsitzung:
Montag, 7. Mai 2018
von 18.30 Uhr bis ca. 20.30 Uhr
voraussichtlich Marktgemeinde Mauerbach, neues Gemeindeamt**

f.d.P

DI Daniel Brüll

Regionalberater NÖ.Regional.GmbH



Protokoll

6. Kleinregionstreffen der Mitgliedsgemeinden „Wir fünf im Wienerwald“

Ort: Sitzungssaal Gemeinde Wolfsgraben

Zeit: Montag, 7. Mai 2018 von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr

Anwesend: Savic-Rodoljub (GR Purkersdorf), Schlögl (BGM Purkersdorf), Novomestsky (BGM Tullnerbach), Auckenthaler (Verschönerungsverein Purkersdorf), Kernreiter (Verschönerungsverein Purkersd.) Bock (BGM Wolfsgraben), Barisits (GGR Tullnerbach), Starnberger (Tourismusverein Gablitz), Herzog (ÖBf AG), Samstag-Kobler (WK PU), Dundler-Strasser (GGR Gablitz), Cech (BGM Gablitz) Kirnberger (GR Purkersdorf), Brenner (Biosphärenparkmanagement)

1. Fertige Kleinregionsstrategie
2. Kleinregionales Beachvolleyballturnier
3. Präsentation erste Ideen zum kleinregionalen Frühlingfest 2019
4. Informationen zum Projekt Mountainbike Wienerwald- „Radarena Wienerwald“ (Arbeitstitel)
5. Aufbau Informationsschiene zur Kleinregion
6. Allgemeines
- 7) Von den Vorstandsmitgliedern zu erledigen bis zum nächsten Treffen

18) Fertige Kleinregionsstrategie

Der Strategieplan wurde fertiggestellt und an den Kleinregions- Vorstand zwecks Durchsicht versendet. Die darin enthaltenen Ziele, Maßnahmen und Projektideen bilden die Grundlage für die Arbeitsperiode 2018-2022. Es wurden keine Änderungswünsche oder Ergänzungen seitens der fünf Mitgliedsgemeinden genannt.

Beschluss: Der Kleinregionale Strategieplan mit seinen Handlungszielen, Maßnahmen und Projektideen wurde vom Vorstand und der Kleinregions-Arbeitsgruppe einstimmig beschlossen.

Als Zeichen der Zusammenarbeit wurde der Strategieplan beim Vorworttext von BGM Cech von allen anwesenden Gemeinden durch die Bürgermeister unterzeichnet. BGM Buchner war nicht anwesend, daher wird der Strategieplan vom KR Betreuer Brüll an die Marktgemeinde Mauerbach übermittelt. Der Kleinregionale Strategieplan wird dann der RU2, DI Schlichting übergeben. Nach Anerkennung durch die RU2 (Sommer 2018) hat die Kleinregion dann die Möglichkeit, Projekte, die im Rahmen der Kleinregionsarbeit entstehen und in den Zielen des Strategieplans verankert sind, fördern zu lassen. Der Strategieplan wird auf einer zukünftigen Kleinregions-HP veröffentlicht.

19) Kleinregionales Beachvolleyballturnier

Das Volleyballturnier findet in den fünf Mitgliedsgemeinden statt. Start ist am 23. Juni in Purkersdorf. Es wurde vereinbart, einen Kostenbeitrag von jeweils 600 Euro/Gemeinde für das Turnier zur Verfügung zu stellen. Leider konnte keine Förderung über NÖ Sport oder Kleinregionfonds bekommen werden, da dieses Projekt nicht den Förderkriterien entspricht. Der NÖ Volleyballverband würde das Turnier nur unterstützen, wenn ein auch ein Jugendturnier mit den Richtlinien des Verbandes stattfinden würde. Weitere Infos im beigefügten Protokoll.

20) Präsentation erste Ideen zum kleinregionalen Frühlingfest 2019

KR Betreuer und Franz Starnberger präsentierten ein erstes Grobkonzept zu einem möglichen kleinregionalen Frühlingfest. (Konzept im Anhang). Der Vorstand und weitere VertreterInnen der Kleinregion haben folgende Vorgangsweise beschlossen:

Prinzipiell gefällt die Idee eines Frühlingfestes unter dem Titel „Frühlingserwachen“.

Ein möglicher Veranstaltungsort könnte das Norbertinum in Tullnerbach sein.

Die Veranstaltung soll dann jährlich von einer Kleinregionsgemeinde zur nächsten KR Gemeinde wandern.

Für die weitere Planung wird ein Projektteam gebildet aus jeweils einem/einer VertreterIn aus den Mitgliedsgemeinden sowie den KR- Betreuer.

Ein detaillierteres Konzept soll in der nächsten KR Sitzung im Herbst besprochen werden.

Gewisse Kosten der Veranstaltung können über die Kleinregion gefördert werden.

21) Informationen zum Projekt Mountainbike Wienerwald- „Radarena Wienerwald“ (Arbeitstitel)

Entwicklungskonzept „Mountainbike Wienerwald 2017+“

Information von Harald Brenner, Biosphärenparkmanagement:

Ziel des Projektes ist die Darstellung der aktuellen MTB-Situation im Biosphärenpark Wienerwald und das Aufzeigen möglicher Entwicklungspotenziale.

Im Rahmen eines Expertenberichts soll die gemeinsam erarbeitete Strategie als Grundlage für die Planung eines neuen Streckennetzes dienen.

Infos dazu über:

<https://www.bpww.at/de/aktivitaeten/entwicklungskonzept-mountainbike-wienerwald-2017>

https://www.bpww.at/sites/default/files/download_files/MTB_Praesentation_iNUF.pdf

<https://www.bpww.at/de/aktivitaeten/mountainbiken-im-wienerwald>

Am Dienstag, 12. Juni 2018 von 17:00 bis 19:00 findet eine weitere Abstimmungsrunde der Wienerwaldgemeinden zu diesem Thema statt. Es wäre hier sehr wichtig, dass VertreterInnen unserer Kleinregion daran teilnehmen können. KR Betreuer Daniel Brüll ist angemeldet.

Ort: Stift Heiligenkreuz, Klostergasthaus, Markgraf-Leopold Platz 4, 2532 Heiligenkreuz

Vorläufige Agenda :

- Mountainbiken im Wienerwald – Produkt- und Marktstrategie anhand Leitfaden „MTB NÖ“ durch MTB Koordinatorin Niederösterreich Werbung Lisa Ribarich
- Klärung des Themas „Haftung“
- Erweiterung des Streckennetzes – Potentialanalyse

- Finanzierung

In einer anschließenden Diskussion wurde dann darüber gesprochen, dass dieses Thema/Projekt von Wichtigkeit ist da hier für den Tagestourismus großes Potential liegt. Allerdings wurde bemängelt, dass es von Seiten des Wienerwaldtourismus aufgrund von internen Personalentscheidungen derzeit keinen direkten Ansprechpartner gibt. Es wurde vereinbart, hier einen gemeinsamen Brief aller fünf Kleinregionsgemeinde an LRin Bohuslav zu verfassen, um das gemeinsame Anliegen (klaren starken Vertragspartner, Ausbau des Streckennetzes) gemeinsam mit Nachdruck zu artikulieren. KR Betreuer D. Brüll wird einen Briefentwurf verfassen und an den Vorstand weiterleiten.

22) Aufbau Informationsschiene zur Kleinregion

Um eine bessere Öffentlichkeitsarbeit zur Kleinregionsarbeit zu erreichen, wird eine Kleinregionshomepage eingerichtet. Über ein Blocktool (z.B. jimbo.com) wird die HP eingerichtet. Kleinregionsbetreuer ist verantwortlich für Inhalt und Aktualität. Über einen Button „Wir fünf im Wienerwald“ auf den fünf Gemeindehomepages wird es eine Verlinkung geben. Einrichtung über den Sommer 2018, sollte zum Herbst- Besprechungstermin online sein. Kosten für die HP werden über das Kleinregionsbudget beglichen. Weiteres können Artikel zur Kleinregion über „News“ auf der Gemeindehomepage veröffentlicht werden und in den Gemeindezeitungen sollte pro Ausgabe eine halbe A4 Seite für die Kleinregion reserviert sein.

23) Allgemeines

- KR Grobplanung Breitband: Daten von einigen Gemeinden noch nicht vollständig, Kleinregionsbetreuer kümmert sich darum und nimmt mit den jeweiligen Verwaltungen Kontakt auf.
- Ideenwettbewerb Dorf- und Stadterneuerung: Im Rahmen dieses Wettbewerbes können Ideen von einzelnen Gemeinden, aber auch Kleinregionen eingereicht werden. Wichtig ist ein gutes, innovatives, nachhaltiges Projekt. Für die Umsetzung können bis zu 50% der Projektkosten (max. 10.000 Euro) gefördert werden. Bei einer Projektformulierung hilft der KR Betreuer gerne! Infos und Einreichformular dazu unter:
<http://www.dorf-stadterneuerung.at/?kat=43>
- Kleinregionaler Datenschutzbeauftragter: Die neue Datenschutzverordnung benötigt viel Know How. Für den Datenschutzbeauftragten und/oder Vereinen könnte über die kleinregionale Expertenförderung ein Experte zu diesem Thema die Kleinregionsgemeinden servizieren bzw. Vorträge abhalten. Diese Leistung kann mit 1200 Euro gefördert werden. Infos an die Amtsleiter, wenn ein Bedarf besteht.

24) Von den Vorstandsmitgliedern zu erledigen bis zum nächsten Treffen!!!!!!!!!!!!!!:

- Nennung eines Frühlingsfest- Projektmitglieds für die Ausarbeitung des Konzepts Frühjahrsfest „Frühlingserwachen“. Bitte so schnell wie möglich, ein weitere Projektbesprechung muss abgehalten werden
- Unterzeichnung Bohuslav Brief zum Thema Mountainbike, wenn die Vorlage durch den KR Betreuer passt (D. Brüll verfasst so schnell wie möglich den Briefentwurf und schickt ihn an die Gemeinden)
- Empfehlung: Entsendung eines pol. Vertreters pro Gemeinde zur MTB Veranstaltung am 12. Juni in Stift Heiligenkreuz
- Einrichtung eines Kleinregionsbuttons auf den Gemeinde HPs

Nächster Termin:

**Nächster Termin für die Kleinregionssitzung:
Mittwoch, 26. September 2018 bereits um 18.00 - 19.30
Uhr im neuen Gemeindeamt von Mauerbach**

f. d. Protokoll:

DI Daniel Brüll, Regionalberater NÖ.Regional.GmbH